

R O C K E T I N T E R N E T

**Verkürzter Konzernzwischenabschluss
für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum
30. Juni 2019**

(aufgestellt nach den Vorschriften der IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind)

Rocket Internet SE, Berlin

Verkürzter Konzernzwischenabschluss

Konzern-Gesamtergebnisrechnung	2
Konzernzwischenbilanz	3
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	4
Konzern-Kapitalflussrechnung	5
Verkürzter Konzernanhang	6
1. Informationen zum Unternehmen	6
2. Grundlagen der Aufstellung und Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	6
3. Umsatzerlöse	10
4. Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	11
5. Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung	13
6. Gezeichnetes Kapital und Rücklagen	14
7. Anteilsbasierte Vergütung mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente	14
8. Finanzinstrumente	14
9. Haftungsverhältnisse und sonstige vertragliche Verpflichtungen und Eventualverbindlichkeiten	23
10. Wesentliche Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen	23
11. Ereignisse nach der Berichtsperiode	26
12. Genehmigung des Abschlusses zur Veröffentlichung	27

Rocket Internet SE, Berlin
Konzern-Gesamtergebnisrechnung für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2019

Gewinn- und Verlustrechnung	1.1.2019 -	1.1.2018 -
In Mio. EUR	30.6.2019	30.6.2018
Umsatzerlöse ¹⁾	31,5	23,7
Sonstige betriebliche Erträge	6,2	1,9
Ergebnis aus der Entkonsolidierung von Tochterunternehmen	0,3	-0,1
Materialaufwand und Aufwendungen für Finanzdienstleistungen	-6,9	-4,5
Aufwendungen für Leistungen an Arbeitnehmer	-17,0	-26,3
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-15,4	-15,4
Anteil am Ergebnis assoziierter Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	261,4	99,3
EBITDA	260,1	78,7
Abschreibungen	-2,7	-0,5
Wertminderung von langfristigen Vermögenswerten	-5,6	0,0
EBIT	251,8	78,2
Finanzergebnis	300,9	217,8
Finanzaufwendungen	-29,9	-32,6
Finanzerträge	330,8	250,4
Ergebnis vor Steuern	552,7	296,0
Ertragsteuern	-5,1	0,6
Periodenergebnis	547,5	296,6
Davon entfallen auf Anteilseigner des Mutterunternehmens	550,1	297,0
Davon entfallen auf Anteilseigner ohne beherrschenden Einfluss	-2,6	-0,4
Ergebnis je Aktie (in EUR)	3,65	1,84

Gesamtergebnisrechnung	1.1.2019 -	1.1.2018 -
In Mio. EUR	30.6.2019	30.6.2018
Periodenergebnis	547,5	296,6
Währungsumrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe	0,1	2,0
Anteil an den Veränderungen im Nettovermögen der assoziierten Unternehmen/Gemeinschaftsunternehmen, die im sonstigen Ergebnis der assoziierten Unternehmen/Gemeinschaftsunternehmen erfasst wurden	6,3	0,5
Latente Steuern auf den Anteil des Nettovermögens von assoziierten Unternehmen/Gemeinschaftsunternehmen, die im sonstigen Ergebnis der assoziierten Unternehmen/Gemeinschaftsunternehmen erfasst wurden	-0,1	-0,1
In Folgeperioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umzugliederndes sonstiges Ergebnis	6,3	2,4
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	6,3	2,4
Gesamtergebnis nach Steuern	553,9	299,0
Davon entfallen auf Anteilseigner des Mutterunternehmens	556,6	297,9
Davon entfallen auf Anteilseigner ohne beherrschenden Einfluss	-2,7	1,1

¹⁾ Davon Mio. EUR 17,2 Zinsertrag (Vorjahr: Mio. EUR 8,0) nach IAS 1.82(a)

Rocket Internet SE, Berlin
Konzernzwischenbilanz zum 30. Juni 2019

Aktiva			Passiva		
In Mio. EUR	30.6.2019	31.12.2018	In Mio. EUR	30.6.2019	31.12.2018
Langfristige Vermögenswerte	1.442,1	1.602,8	Eigenkapital	4.557,5	3.999,7
Sachanlagen	4,4	2,7	Gezeichnetes Kapital	152,5	152,5
Nutzungsrechte	47,2	0,0	Eigene Anteile	-81,9	-81,9
Immaterielle Vermögenswerte	1,8	7,7	Kapitalrücklage	2.849,5	2.850,0
Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	521,8	820,1	Gewinnrücklagen	1.630,7	1.076,8
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	865,5	770,6	Sonstige Eigenkapitalbestandteile	-5,9	-12,3
Sonstige langfristige nicht finanzielle Vermögenswerte	1,3	1,6	Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital	4.544,8	3.985,1
			Anteilseigner ohne beherrschenden Einfluss	12,7	14,6
Kurzfristige Vermögenswerte	3.291,3	2.509,4	Langfristige Verbindlichkeiten	130,1	88,1
Vorräte	0,0	0,1	Leasingverbindlichkeiten	53,9	0,0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5,0	3,7	Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	73,8	77,5
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	739,8	774,4	Sonstige langfristige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	0,5	10,2
Sonstige kurzfristige nicht finanzielle Vermögenswerte	3,2	3,2	Passive latente Steuern	1,8	0,3
Ertragsteueransprüche	7,4	8,1	Kurzfristige Verbindlichkeiten	45,8	24,4
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	2.535,9	1.720,0	Leasingverbindlichkeiten	4,7	0,0
			Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9,9	8,0
			Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	14,8	4,8
			Sonstige kurzfristige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	8,5	9,1
			Ertragsteuerverbindlichkeiten	7,8	2,4
Bilanzsumme	4.733,4	4.112,1	Bilanzsumme	4.733,4	4.112,1

Rocket Internet SE, Berlin

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2019

In Mio. EUR	Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital						Summe	Anteilseigner ohne beherrschenden Einfluss	Summe Eigenkapital
	Gezeichnetes Kapital	Eigene Anteile		Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Sonstige Eigenkapitalbestandteile			
		Anzahl	Betrag						
Stand zum 31. Dezember 2017, wie ursprünglich berichtet	165,1	1.035.621	-21,1	3.100,3	235,2	621,9	4.101,4	24,7	4.126,1
Erstmalige Anwendung von IFRS 9					630,7	-630,7	0,0		0,0
Angepasstes Eigenkapital zum 1. Januar 2018	165,1	1.035.621	-21,1	3.100,3	865,9	-8,8	4.101,4	24,7	4.126,1
Periodenergebnis					297,0		297,0	-0,4	296,6
Sonstiges Ergebnis nach Steuern						0,9	0,9	1,6	2,4
Gesamtergebnis nach Steuern					297,0	0,9	297,9	1,1	299,0
Rückkauf von eigenen Anteilen		9.730.285	-233,5				-233,5		-233,5
Transaktionskosten des Rückkaufs von eigenen Anteilen				-0,2			-0,2		-0,2
Einziehung von eigenen Anteilen	-10,8	-10.765.906	254,6	-243,9			0,0		0,0
Sachauschüttungen an die Anteilseigner ohne beherrschenden Einfluss							0,0	-0,9	-0,9
Änderungen des Konsolidierungskreises und sonstige				-1,3	1,8		0,5	-1,7	-1,2
Veränderungen der Anteile ohne beherrschenden Einfluss									
Anteilsbasierte Vergütungen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente (IFRS 2)						9,9	9,9	0,1	10,0
	-10,8	-1.035.621	21,1	-245,4	308,8	0,9	74,6	-1,4	73,2
30. Juni 2018	154,4	0	0,0	2.854,9	1.174,6	-8,0	4.176,0	23,3	4.199,3
Stand zum 31.12.2018, wie ursprünglich berichtet	152,5	1.747.104	-81,9	2.850,0	1.076,8	-12,3	3.985,1	14,6	3.999,7
Erstmalige Anwendung von IFRS 16					-0,9		-0,9		-0,9
Angepasstes Eigenkapital zum 1. Januar 2019	152,5	1.747.104	-81,9	2.850,0	1.075,9	-12,3	3.984,2	14,6	3.998,8
Periodenergebnis					550,1		550,1	-2,6	547,5
Sonstiges Ergebnis nach Steuern						6,4	6,4	-0,1	6,3
Gesamtergebnis nach Steuern					550,1	6,4	556,6	-2,7	553,9
Nutzung des mit Transaktionskosten verbundenen Ertragsteuervorteils				0,9			0,9		0,9
Kapitaleinzahlungen von Anteilseignern ohne beherrschenden Einfluss				0,2			0,2	0,1	0,3
Änderungen des Konsolidierungskreises und sonstige				-1,6	1,0		-0,6	0,6	0,0
Veränderungen der Anteile ohne beherrschenden Einfluss									
Anteilsbasierte Vergütungen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente (IFRS 2)						3,7	3,7	0,0	3,7
	0,0	0	0,0	-0,6	554,8	6,4	560,6	-1,9	558,7
30. Juni 2019	152,5	1.747.104	-81,9	2.849,5	1.630,7	-5,9	4.544,8	12,7	4.557,5

In Mio. EUR	1.1.2019 - 30.6.2019	1.1.2018 - 30.6.2018
1. Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit		
Ergebnis vor Steuern	552,7	296,0
Anpassungen zur Überleitung des Ergebnisses vor Steuern auf den Netto-Cashflow:		
+ Abschreibungen auf Nutzungsrechte, Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	2,7	0,5
+ Wertminderung von langfristigen Vermögenswerten	5,6	0,0
+ Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütung mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente	3,7	10,2
-/+ Gewinn/Verlust aus Entkonsolidierungen	-0,3	0,1
-/+ Gewinn/Verlust aus Währungsumrechnung	-0,8	-13,5
-/+ Sonstige zahlungsunwirksame Erträge/Aufwendungen	0,1	0,0
-/+ Anpassung des beizulegenden Zeitwerts der Eigenkapitalinstrumente (FVTPL)	-293,3	-207,8
- Finanzerträge	-6,3	-7,1
+ Finanzaufwendungen	0,6	9,9
-/+ Anteil am Ergebnis assoziierter Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen (Equity Methode)	-261,4	-99,3
-/+ Veränderung des Trade Working Capital	0,6	0,8
-/+ Veränderung der sonstigen Aktiva und Passiva	3,2	2,5
+/- Anpassungen aufgrund der Nettoveränderung der operativen finanziellen Vermögenswerte	-63,1	-65,6
+ Erhaltene Dividenden	0,3	37,3
+ Erhaltene Zinsen	17,4	7,4
- Gezahlte Zinsen	-3,2	-4,6
-/+ Ertragsteuerzahlungen	4,5	-0,1
= Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	-37,0	-33,3
2. Cashflows aus der Investitionstätigkeit		
- Erwerb von Sachanlagen	-2,0	-0,2
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-0,1	0,0
+ Erlöse aus Verkäufen von nicht konsolidierten Anteilen	854,8	1.119,9
- Auszahlungen für den Erwerb von nicht konsolidierten Anteilen	-89,9	-58,5
- Transaktionskosten im Zusammenhang mit der Veräußerung nicht konsolidierter Anteile	0,0	-4,4
+/- Ein-/Auszahlungen aufgrund von Änderungen im Konsolidierungskreis	-0,1	-0,5
+ Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	569,8	3,4
- Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	-476,7	-106,5
+ Einzahlungen aus der Tilgung langfristiger finanzieller Vermögenswerte	0,0	1,5
- Auszahlungen aus dem Erwerb von Finanzanlagen und Gewährung langfristiger finanzieller Vermögenswerte	0,0	-1,8
= Cashflows aus der Investitionstätigkeit	855,9	952,9
3. Cashflows aus der Finanzierungstätigkeit		
- Erwerb eigener Aktien einschließlich Transaktionskosten	0,0	-233,7
- Rückkauf der Wandelanleihe	0,0	-9,9
+ Kapitaleinzahlungen von Anteilseignern ohne beherrschenden Einfluss	0,3	0,0
+ Einzahlungen aus als finanzielle Verbindlichkeiten klassifizierten nicht beherrschenden Anteilen	12,7	51,9
+ Auszahlungen aus als finanzielle Verbindlichkeiten klassifizierten nicht beherrschenden Anteilen	-15,3	0,0
- Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	-2,3	0,0
+ Zahlungseingänge aus der Aufnahme von Darlehen	0,1	0,4
- Tilgung von Darlehen	-0,1	-0,2
= Cashflows aus der Finanzierungstätigkeit	-4,6	-191,5
4. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode		
Nettoveränderung von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten (Zwischensummen 1 - 3)	814,3	728,2
Wechselkursbedingte Änderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1,8	12,3
Veränderung der Risikovorsorge auf Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-0,1	0,0
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Anfang der Periode	1.720,0	1.716,6
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode	2.535,9	2.457,0

1. Informationen zum Unternehmen

Die Rocket Internet SE, nachfolgend auch „Rocket Internet“, die „Gesellschaft“ oder „Muttergesellschaft“, ist eingetragen im Handelsregister Charlottenburg des Amtsgerichts in Berlin (Registernummer: HRB 165662). Der Sitz der Rocket Internet SE ist in der Charlottenstraße 4, 10969 Berlin, Deutschland.

Die Rocket Internet SE ist die Muttergesellschaft von unmittelbar und mittelbar gehaltenen Tochtergesellschaften und hält unmittelbar und mittelbar Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen (nachfolgend auch als „Rocket Internet Konzern“ oder „Konzern“ bezeichnet).

Tochtergesellschaften, assoziierte Unternehmen, Gemeinschaftsunternehmen sowie die anderen Unternehmen, an denen der Konzern langfristig Eigenkapitalanteile hält, werden nachfolgend als „Netzwerkunternehmen“ bezeichnet.

Die Aktien der Rocket Internet SE sind zum Handel im Prime Standard (reguliertes Marktsegment mit zusätzlichen Folgepflichten) der Frankfurter Wertpapierbörse zugelassen und sind in den MDAX-Index einbezogen.

Der ungeprüfte verkürzte Konzernzwischenabschluss wird in Euro aufgestellt. Sofern nicht anders angegeben, sind die gezeigten Werte kaufmännisch auf Millionen Euro (Mio. EUR) mit einer Dezimalstelle gerundet, so dass Rundungsdifferenzen auftreten können und die dargestellten Prozentangaben nicht genau die Zahlen widerspiegeln, auf die sie sich beziehen.

Der Konzernzwischenabschluss ist aufgestellt für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2019. Sofern nicht anders angegeben, beziehen sich Vergleichswerte der Bilanz auf den 31. Dezember 2018 und Vergleichswerte der Gesamtergebnisrechnung sowie der Kapitalflussrechnung auf den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2018.

2. Grundlagen der Aufstellung und Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Grundlagen der Aufstellung

Der ungeprüfte verkürzte Konzernzwischenabschluss für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2019 entspricht den Anforderungen des IAS 34 (Zwischenberichterstattung) der am Abschlussstichtag für Zwischenberichte geltenden und von der Europäischen Union (EU) anerkannten International Financial Reporting Standards (IFRS). Dieser verkürzte Konzernzwischenabschluss sollte im Kontext mit dem Zwischenlagebericht gelesen werden.

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss enthält nicht alle Informationen und Anhangsangaben, die im Konzernjahresabschluss erforderlich sind und sollte daher in Verbindung mit dem Konzernjahresabschluss zum 31. Dezember 2018 (Konzernjahresabschluss 2018) gelesen werden. Dieser Konzernjahresabschluss wurde in Übereinstimmung mit den von der EU anerkannten IFRS des International Accounting Standards Board (IASB) sowie den vom IASB gebilligten Interpretationen des IFRS Interpretations Committee (IFRS IC) erstellt.

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss umfasst den Abschluss der Muttergesellschaft und ihrer direkt und indirekt beherrschten Netzwerkunternehmen (Tochterunternehmen), unter Einbeziehung bestimmter strukturierter Einheiten.

Die Ertragsteuern für die Berichtsperiode wurden auf der Grundlage des geschätzten, effektiven Jahres-Ertragsteuersatzes ermittelt.

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie stimmt mit dem verwässerten Ergebnis je Aktie überein.

Der Konzern umfasst ein einziges Geschäfts- und berichtspflichtiges Segment.

Verpflichtende Anwendung neuer Rechnungslegungsstandards

Die im Konzernjahresabschluss zum 31. Dezember 2018 angewandten Rechnungslegungs- und Bewertungsmethoden sind, abgesehen von den nachfolgend dargestellten Standards, grundsätzlich unverändert.

IFRS 16 Leasing: IFRS 16 regelt die Leasingbilanzierung neu. Der Standard verpflichtet die Leasingnehmer, grundsätzlich alle Leasingverträge innerhalb der Bilanz zu zeigen. Bilanziell wird nicht mehr unterschieden, ob ein Vermögenswert geleast oder kreditfinanziert erworben wird. Die neue Vorschrift führt in der Konzernbilanz zu einem Anstieg der langfristigen Vermögenswerte (Ansatz von Nutzungsrechten) und der Finanzverbindlichkeiten (Ansatz der Zahlungsverpflichtungen). Nach IFRS 16 wird jedes Leasing- und Mietverhältnis im Anwendungsbereich des IFRS 16 in der Bilanz abgebildet. Ein Wahlrecht für die Bilanzierung von Leasingverträgen sieht der Standard für kurzfristige Leasingverträge mit bis zu zwölf Monaten Laufzeit sowie Verträge mit einem wertmäßig geringen Volumen vor. In der Gewinn- und Verlustrechnung werden Zinsaufwendungen für die ausstehenden Leasingverbindlichkeiten sowie Abschreibungen auf die Nutzungsrechte der Leasinggegenstände erfasst. Da der Abschreibungsaufwand im Zeitablauf typischerweise gleich bleibt, sich dagegen der Zinsaufwand über die Laufzeit des Leasingverhältnisses reduziert (Frontloading-Effekt), führt dies im Vergleich zur linearen Aufwandsverteilung bei Operating-Leasingverhältnissen nach IAS 17 zu einem mit Fortschreiten des Leasingverhältnisses abnehmenden Aufwand. Das EBITDA verbessert sich aber nicht in gleichem Maße wie sich die Finanzverbindlichkeiten erhöhen. Dies hat zur Folge, dass sich das Verhältnis von Netto-Finanzverbindlichkeiten zu EBITDA (relativer Verschuldungsgrad), rechnerisch verschlechtert, obwohl wirtschaftlich keine Veränderung eintritt.

Rocket Internet ist derzeit vorwiegend Leasingnehmer von Immobilien.

Rocket Internet hat IFRS 16 erstmals zum 1. Januar 2019 nach der modifizierten rückwirkenden Methode angewendet, nach welcher die Vergleichsperiode nicht angepasst wird. Die Leasingverbindlichkeit wurde mit dem Barwert der verbleibenden Leasingzahlungen, abgezinst unter Anwendung des Grenzfremdkapitalzinssatzes zum Zeitpunkt der erstmaligen Anwendung angesetzt. Das Nutzungsrecht wurde bewertet, als ob der Standard bereits seit dem Bereitstellungsdatum angewendet worden wäre, wobei für die Abzinsung der Grenzfremdkapitalzinssatz zum Zeitpunkt der erstmaligen Anwendung verwendet wurde. Der gewichtete durchschnittliche Grenzfremdkapitalzinssatz betrug zum Zeitpunkt der erstmaligen Anwendung 2,21 %. Rocket Internet hat zum 1. Januar 2019 Nutzungsrechte in Höhe von Mio. EUR 49,3 und Leasingverbindlichkeiten in Höhe von Mio. EUR 61,0 angesetzt sowie Verbindlichkeiten für Anreize aus operativen Leasingverhältnissen in Höhe von Mio. EUR 10,7 aufgelöst. Der kumulative Effekt aus der Erstanwendung in Höhe von Mio. EUR -0,9 wurde zum 1. Januar 2019 erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst. Leasingverträge mit einer Laufzeit bis zu zwölf Monaten sowie Verträge mit einem wertmäßig geringen Volumen wurden nicht angesetzt. Die Differenz zwischen den im Berichtszeitraum 2018 unter Anwendung von IAS 17 genannten Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverhältnissen (Mio.

EUR 79,1) und den gemäß IFRS 16 zum 1. Januar 2019 erfassten Leasingverbindlichkeiten (Mio. EUR 61,0) ist auf Mietnebenkosten, Abzinsungseffekte sowie Verlängerungsoptionen zurückzuführen.

Aufgrund der Abschreibung der Nutzungsrechte und der Erfassung von Zinsaufwendungen anstelle der Erfassung der Leasingaufwendungen hat sich das EBITDA im ersten Halbjahr 2019 um Mio. EUR 3,0 verbessert. Für das gesamte Geschäftsjahr 2019 wird ein Effekt von Mio. EUR 5,9 auf das EBITDA erwartet. Auf das Jahresergebnis ergibt sich kein wesentlicher Effekt. Ferner werden Leasingzahlungen, welche sich auf die Tilgungskomponente des Leasinggeschäfts beziehen, nicht mehr im Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit, sondern im Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit ausgewiesen. Durch diese Umgliederung erhöhte sich der Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit in der Konzern-Kapitalflussrechnung im ersten Halbjahr 2019 um Mio. EUR 2,3. Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit verringerte sich entsprechend um Mio. EUR 2,3. Für das gesamte Jahr 2019 wird ein Effekt von Mio. EUR 4,7 erwartet.

IAS 40 Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien: Die Nutzungsrechte, die im Rahmen der Erstanwendung von IFRS 16 in der Bilanz angesetzt wurden, sind zum Teil als Finanzinvestition gehaltene Immobilien im Sinne des IAS 40. Daher wendet Rocket Internet die Bilanzierungsregelungen für als Finanzinvestition gehaltene Immobilien des IAS 40 seit dem 1. Januar 2019 prospektiv an.

Rocket Internet wendet das Anschaffungskostenmodell an, d.h. die als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien werden gemäß IFRS 16 zu Anschaffungskosten abzüglich aller kumulierter Abschreibungen und Wertminderungen sowie angepasst um jede Neubewertung der Leasingverbindlichkeiten wegen neuer Beurteilung oder Änderung der Leasingbedingungen bewertet.

Kritische Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen bei der Bilanzierung

Für die Erstellung des Konzernzwischenabschlusses ist es notwendig, dass das Management Beurteilungen, Schätzungen und Annahmen trifft, welche die Erträge, Aufwendungen, Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten zum Ende der Berichtsperiode beeinflussen. Allerdings kann die Unsicherheit aus den angewandten Annahmen und Schätzungsmethoden wesentliche Anpassungen der Buchwerte von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten in zukünftigen Perioden notwendig machen. Die Verwendung von Schätzungen und Annahmen wird im Konzernjahresabschluss 2018 erläutert. Im Folgenden ist eine Beschreibung der neuen vom Konzern getroffenen Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen im ersten Halbjahr 2019 zu finden.

Wertminderung von langfristigen Vermögenswerten

Der Konzern berücksichtigt bei der Beurteilung der Anhaltspunkte für Wertminderungen, zusammen mit anderen Faktoren, die Relation zwischen der Marktkapitalisierung und dem Buchwert seines Nettovermögens. Während des ersten Halbjahres 2019 entwickelte sich die Marktkapitalisierung des Konzerns wie folgt:

Handelstag	Schlusskurs¹⁾ EUR pro Aktie	Marktkapitalisierung²⁾ in Mio. EUR
28.12.2018	20,18	3.042,5
31.01.2019	22,02	3.319,9
28.02.2019	20,68	3.117,9
29.03.2019	22,60	3.407,3
30.04.2019	23,50	3.543,0
31.05.2019	23,92	3.606,4
28.06.2019	25,36	3.823,5

¹⁾ Lt. dem elektronischen Computerhandelssystem XETRA

²⁾ Bezogen auf die im Umlauf befindlichen Stammaktien

Zum 30. Juni 2019 lag die Marktkapitalisierung des Konzerns unter dem Buchwert des Eigenkapitals. Der Konzern hat die Werthaltigkeit der langfristigen Vermögenswerte überprüft und Wertminderungsaufwendungen in Höhe von Mio. EUR 5,6 erfasst. Hiervon entfallen Mio. EUR 4,5 auf den Geschäfts- und Firmenwert und Mio. EUR 1,1 auf die erworbenen Marken und den erworbenen Kundenstamm. Der erzielbare Betrag wurde auf Basis des beizulegenden Zeitwertes abzüglich Veräußerungskosten ermittelt. Zum 30. Juni 2019 hat der Konzern mit Ausnahme der Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen keine wesentlichen Vermögenswerte im Anwendungsbereich des IAS 36.

Konsolidierungskreis

Aufgrund der Geschäftstätigkeit, d.h. der Identifikation, Inkubation und operativen Weiterentwicklung von sowie der strategischen Investition in internetbasierte Geschäftsmodelle unterliegt der Konsolidierungskreis in jeder Berichtsperiode Veränderungen. Die Anzahl der vollkonsolidierten Unternehmen des Konzerns entwickelte sich während der Berichtsperiode wie folgt:

	Deutschland	Übrige Länder	Gesamt
Zum 01.01.2019	26	40	66
Erstmalige Konsolidierung	0	3	3
Gründungen	5	3	8
Übergang zu assoziierten Unternehmen/Gemeinschaftsunternehmen	0	-1	-1
Entkonsolidierung von inaktiven Tochtergesellschaften und Liquidationen	-1	0	-1
Zum 30.06.2019	30	45	75

Erstmalige Konsolidierung bezieht sich auf vorher inaktive Tochtergesellschaften, die in früheren Jahren gegründet wurden und die während der Berichtsperiode ihre Geschäftstätigkeit aufgenommen haben.

Assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen

Zum 30. Juni 2019 werden 41 assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen bilanziert. Deren Anzahl entwickelte sich wie folgt:

	Deutschland	Übrige Länder	Gesamt
Zum 01.01.2019	19	23	42
Gründungen	0	1	1
Erwerbe	1	0	1
Übergang von ehemals vollkonsolidierten Tochtergesellschaften	0	1	1
Übergang zu sonstigen Anteilen	-2	-1	-3
Veräußerungen	-2	0	-2
Sonstige Veränderungen	0	1	1
Zum 30.06.2019	16	25	41
<i>davon nach der Equity-Methode</i>	<i>13</i>	<i>18</i>	<i>31</i>
<i>davon nach FVTPL¹⁾</i>	<i>3</i>	<i>7</i>	<i>10</i>

¹⁾ Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert („fair value through profit or loss“)

Für weitere Informationen zu assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen wird auf die Anhangsangabe 4 verwiesen.

3. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse der Periode setzen sich wie folgt zusammen:

In Mio. EUR	01.01. – 30.06.2019		01.01. – 30.06.2018	
Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden (IFRS 15)	10,6	33 %	12,1	51 %
Sonstige Umsatzerlöse	21,0	67 %	11,6	49 %
Gesamt	31,5	100 %	23,7	100 %

Die sonstigen Umsatzerlöse enthalten im Wesentlichen Umsatzerlöse aus Zinsen (IFRS 9) in Höhe von Mio. EUR 17,5 (Vj. Mio. EUR 8,3), die in Abhängigkeit vom jeweiligen Geschäftsmodell der Konzernunternehmen als Umsatzerlöse ausgewiesen werden, sowie aus der Untervermietung von Büroflächen (IFRS 16, Vj. IAS 17) in Höhe von Mio. EUR 3,5 (Vj. Mio. EUR 3,3) (ausgenommen Mietnebenkosten).

Die Umsatzerlöse der Periode aus Verträgen mit Kunden (IFRS 15) setzen sich wie folgt zusammen:

In Mio. EUR	01.01. – 30.06.2019		01.01. – 30.06.2018	
<i>Art der Umsatzerlöse</i>				
Erbringen von Dienstleistungen	10,1	96 %	10,6	88 %
Verkauf von Gütern	0,4	4 %	1,4	12 %
Umsatzerlöse IFRS 15	10,6	100 %	12,1	100 %
<i>Geografische Märkte</i>				
Deutschland	5,4	51 %	5,7	48 %
Übriges Europa	4,2	40 %	5,2	43 %
Rest der Welt	1,0	9 %	1,1	9 %
Umsatzerlöse IFRS 15	10,6	100 %	12,1	100 %
<i>Zeitpunkt der Übertragung der Güter oder Dienstleistungen</i>				
Zu einem bestimmten Zeitpunkt	5,8	55 %	7,1	59 %
Über einen bestimmten Zeitraum	4,8	45 %	4,9	41 %
Umsatzerlöse IFRS 15	10,6	100 %	12,1	100 %

Die Umsatzerlöse aus dem Erbringen von Dienstleistungen resultieren in erster Linie aus Vermittlungsdienstleistungen (spezialisierte Online- und Mobile-Transaktionsplattformen für Waren und Dienstleistungen (Marktplätze)), Beratungsdienstleistungen, die an Netzwerkunternehmen erbracht wurden, sowie aus dem Wiederverkauf der von Dritten erworbenen Dienstleistungen.

Die zu einem bestimmten Zeitpunkt vereinnahmten Umsatzerlöse beziehen sich hauptsächlich auf den Verkauf von Gütern sowie auf Vermittlungsdienstleistungen der spezialisierten Online- und Mobile-Transaktionsplattformen für Waren und Dienstleistungen (Marktplätze). Die über einen bestimmten Zeitraum vereinnahmten Umsatzerlöse beziehen sich hauptsächlich auf projektbezogene Dienstleistungen sowie Beratungsdienstleistungen.

4. Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen

Nach der Equity-Methode bilanzierte Anteile:

In Mio. EUR	30.06.2019	31.12.2018
Anteile an assoziierten Unternehmen	502,7	735,5
Anteile an Gemeinschaftsunternehmen	19,1	84,7
Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	521,8	820,1

Die Abnahme der Anteile an assoziierten Unternehmen um Mio. EUR 232,8 resultiert hauptsächlich aus dem Verkauf der Anteile an HelloFresh und Westwing sowie aus den anteiligen Verlusten, der Wertminderung, dem Verkauf und der Umgliederung in die sonstigen langfristigen finanziellen Vermögenswerte der Anteile an home24. Aufgrund der im ersten Halbjahr 2019 erfolgten Aktienveräußerungen sank die Beteiligungsquote des Konzerns an home24 unter 20 %; infolgedessen verfügt Rocket Internet nicht mehr über einen maßgeblichen Einfluss. Weitere Effekte beinhalten die im Rahmen der

Equity-Methode erfassten anteiligen Verluste anderer assoziierter Unternehmen wie Global Fashion Group und Traveloka sowie der anteiligen Gewinne von RICP.

Die Abnahme der Anteile an Gemeinschaftsunternehmen um Mio. EUR 65,6 resultiert hauptsächlich aus der Umgliederung von Jumia von Gemeinschaftsunternehmen zu den sonstigen langfristigen finanziellen Vermögenswerten. Im ersten Halbjahr 2019 ist die Beteiligungsquote des Konzerns bedingt durch den Börsengang von Jumia unter 20 % gesunken, so dass der Konzern Jumia weder gemeinschaftlich beherrscht noch über einen maßgeblichen Einfluss verfügt.

Im ersten Halbjahr 2019 wurde ein Gesamtbetrag von Wertminderungsaufwendungen (Saldo aus Wertminderungsaufwendungen und Wertaufholungen) in Höhe von Mio. EUR 14,5 erfasst (Vj. Ertrag aus Wertaufholungen in Höhe von Mio. EUR 28,7).

Im ersten Halbjahr 2019 tätigte der Konzern zahlungswirksame Investitionen von Mio. EUR 47,5 (Vorjahr Mio. EUR 28,7) in assoziierte Unternehmen sowie Mio. EUR 0,5 (Vorjahr Mio. EUR 6,1) in Gemeinschaftsunternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden.

Anteile an assoziierten Unternehmen

Details zu den wesentlichen assoziierten Unternehmen des Konzerns am Ende des Berichtszeitraums sind im Folgenden dargestellt:

Handelsname	Name des assoziierten Unternehmens	Sitz	Geschäftsfeld	Beteiligungsquote		
				30.06. 2019	31.12. 2018	30.06. 2018
AEH New Africa II (Holding für Teile von Jumia) ¹⁾	AEH New Africa eCommerce II GmbH	Berlin	eCommerce/ marketplace	71,2 %	71,2 %	71,2 %
Global Fashion Group	Global Fashion Group S.A.	Luxemburg	eCommerce	20,2 %	20,2 %	20,2 %
HelloFresh	HelloFresh SE	Berlin	eCommerce	n/a	30,6 %	36,2 %
home24	home24 SE	Berlin	eCommerce	n/a	32,6 %	34,0 %
Westwing	Westwing Group AG	Berlin	eCommerce	n/a	21,5 %	32,3 %

¹⁾ Keine Beherrschung aufgrund spezifischer Bestimmungen im Gesellschaftervertrag

Erläuterung der Geschäftsaktivitäten des Konzerns mit dem Rocket Internet Capital Partners Fonds und dem Rocket Internet Capital Partners II Fonds

Der Rocket Internet Capital Partners Fonds („RICP“) investiert gemeinsam mit Rocket Internet (Co-Investment-Verhältnis: 80 % RICP; 20 % Rocket Internet).

Die Gesamtzusagen der Rocket Internet SE an den RICP belaufen sich auf Mio. EUR 131,7 (bestehend aus Mio. USD 100,0 und Mio. EUR 43,8), wovon ein Gesamtbetrag von Mio. EUR 85,0 bis zum 30. Juni 2019 abgerufen wurde.

Am 1. Februar 2019 führte der Rocket Internet Capital Partners II Fonds („RICP II“) seinen ersten Abschluss durch.

RICP II investiert gemeinsam mit Rocket Internet (Co-Investment-Verhältnis: 80 % RICP II; 20 % Rocket Internet).

Die Gesamtzusagen der Rocket Internet SE an den RICP II belaufen sich auf Mio. EUR 88,3. Bis zum 30. Juni 2019 fanden noch keine Mittelabrufe statt.

Rocket Internet hat kurzfristige finanzielle Vermögenswerte in Höhe von Mio. EUR 320,6 als Sicherheit für einen kurzfristigen Kreditrahmen von RICP und RICP II verpfändet. Zum 30. Juni 2019 haben RICP und RICP II von dem Kreditrahmen Mio. EUR 101,9 in Anspruch genommen.

5. Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

Für die Zwecke der Kapitalflussrechnung des Konzerns umfasst der Posten Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente Kassenbestände in bar und Bankguthaben. Diese sind entweder in der Konzernbilanz als solche ausgewiesen oder in den als zur Veräußerung gehalten klassifizierten Vermögenswerten enthalten. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Berichtsperiode, wie sie in der Kapitalflussrechnung des Konzerns dargestellt sind, können zu den zugehörigen Posten der Konzernbilanz wie folgt übergeleitet werden:

In Mio. EUR	30.06.2019	31.12.2018	30.06.2018
Bilanzposten Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	2.535,9	1.720,0	2.456,9
Zahlungsmittel und Bankguthaben in den als zur Veräußerung gehalten klassifizierten Vermögenswerten	0	0	0,1
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	2.535,9	1.720,0	2.457,0

Über den operativen Bedarf hinausgehende Zahlungsmittel werden in verzinsliche kurzfristige Einlagen bei Finanzinstituten investiert und sind einem Kreditrisiko ausgesetzt. Rocket Internet überwacht die Konzentration und das Kreditrisiko gegenüber diesen Institutionen regelmäßig. Während des Berichtszeitraums sind keine Ausfälle eingetreten und das Management erwartet keine Verluste aus der Nichterfüllung durch diese Finanzinstitute.

Die Veränderung des Trade Working Capital setzt sich aus den Veränderungen der Bilanzansätze von Vorräten, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zusammen.

Die Veränderung der sonstigen Aktiva und Passiva beinhaltet im Wesentlichen die Veränderungen der sonstigen finanziellen und nicht-finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, welche nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zugeordnet sind.

6. Gezeichnetes Kapital und Rücklagen

Am 31. Dezember 2018 betrug das gezeichnete Kapital (Grundkapital) Mio. EUR 152,5 und war vollständig eingezahlt. Das Grundkapital war in 152.514.398 nennwertlose, auf den Inhaber lautende Stückaktien eingeteilt. Es wurden 1.747.104 eigene Aktien von der Gesellschaft gehalten.

Im ersten Halbjahr 2019 änderten sich das gezeichnete Kapital und die Anzahl der gehaltenen eigenen Aktien nicht.

Im ersten Halbjahr 2019 und 2018 wurden keine Dividenden genehmigt oder an die Anteilseigner des Mutterunternehmens ausgeschüttet.

Im ersten Halbjahr 2019 gab es keine Ausschüttungen. Im ersten Halbjahr 2018 hat ein vollkonsolidiertes Tochterunternehmen eine Sachausschüttung an Anteilseigner ohne beherrschenden Einfluss in Höhe von Mio. EUR 0,9 durchgeführt.

7. Anteilsbasierte Vergütung mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente

Der Konzern unterhält eine Reihe von anteilsbasierten Vergütungsplänen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente, bei denen der Konzern von berechtigten und ausgewählten Geschäftsführern, Mitarbeitern und anderen Parteien Arbeitsleistungen als Gegenleistung für die folgenden Eigenkapitalinstrumente erhält:

- Aktienoptionen der Gesellschaft,
- Anteile von Tochterunternehmen („Anteilszuteilungen“),
- Optionen auf Anteile an Tochterunternehmen.

Im Vergleich zum 31. Dezember 2018 gab es keine wesentlichen Änderungen im Hinblick auf die Vergütungspläne.

8. Finanzinstrumente

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Buchwerte und die beizulegenden Zeitwerte aller Finanzinstrumente, welche im Konzernabschluss enthalten sind, deren Bewertungskategorie nach IFRS 9 sowie die Hierarchie für die Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts nach IFRS 13.

Rocket Internet SE

Verkürzter Konzernanhang für das erste Halbjahr 2019

In Mio. EUR	Bewertet zu	Level	Buchwert		Beizulegender Zeitwert	
			30.06.2019	31.12.2018	30.06.2019	31.12.2018
Langfristige finanzielle Vermögenswerte			865,5	770,6	865,5	770,5
Eigenkapitalinstrumente – notierte Unternehmen	FV	1	291,7	384,6	291,7	384,6
Eigenkapitalinstrumente – nicht notierte Unternehmen	FV	3	321,2	224,4	321,2	224,4
<i>davon Europa</i>			<i>157,7</i>	<i>126,8</i>	<i>157,7</i>	<i>126,8</i>
<i>davon Vereinigte Staaten</i>			<i>150,0</i>	<i>87,4</i>	<i>150,0</i>	<i>87,4</i>
<i>davon Rest der Welt</i>			<i>13,5</i>	<i>10,3</i>	<i>13,5</i>	<i>10,3</i>
Asset Backed Securities ausgegeben von Dritten	AC	3	0	5,7	0	5,7
Darlehensforderungen gegen assoziierte Unternehmen	AC	3	8,7	15,9	8,7	15,9
Darlehensforderungen gegen Dritte	AC	3	223,7	123,0	223,7	123,0
Sonstige langfristige zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	FV	3	16,3	13,3	16,3	13,3
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	AC	3	3,9	3,6	3,9	3,6
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte			739,8	774,4	739,8	774,4
Darlehensforderungen gegen assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	AC	n/a	3,8	13,4	3,8	13,4
Von assoziierten Unternehmen ausgegebene Asset Backed Securities	AC	n/a	5,6	7,5	5,6	7,5
Forderungen aus dem Verkauf von Beteiligungen	AC	n/a	6,2	9,2	6,2	9,2
Bankeinlagen ¹⁾	AC	n/a	542,3	185,1	542,3	185,1
Eigenkapitalinstrumente – notierte Unternehmen	FV	1	108,3	462,5	108,3	462,5
Derivative finanzielle Vermögenswerte	FV	2	0,1	0,7	0,1	0,7
Darlehensforderungen gegen Dritte	AC	n/a	70,0	91,7	70,0	91,7
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	AC	n/a	3,4	4,4	3,4	4,4
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	AC	n/a	5,0	3,7	5,0	3,7
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	AC	n/a	2.535,9	1.720,0	2.535,9	1.720,0

¹⁾ Davon Mio. EUR 340,6 (31. Dezember 2018: Mio. EUR 184,9) als Sicherheit für kurzfristige Kreditlinien von strukturierten Einheiten verpfändet.

Rocket Internet SE
Verkürzter Konzernanhang für das erste Halbjahr 2019

In Mio. EUR	Bewertet zu	Level	Buchwert		Beizulegender Zeitwert	
			30.06.2019	31.12.2018	30.06.2019	31.12.2018
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	AC	n/a	53,9	0	n/a	n/a
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten			73,8	77,5	73,8	77,5
Als finanzielle Verbindlichkeiten klassifizierte nicht beherrschende Anteile	AC	3	72,7	75,3	72,7	75,3
Darlehensverbindlichkeiten	AC	3	0	1,7	0	1,7
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	AC	3	1,2	0,6	1,2	0,6
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	AC	n/a	4,7	0	n/a	n/a
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten			14,8	4,8	14,8	4,8
Als finanzielle Verbindlichkeiten klassifizierte nicht beherrschende Anteile	AC	n/a	2,2	2,2	2,2	2,2
Darlehensverbindlichkeiten	AC	n/a	3,1	1,4	3,1	1,4
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	FV	2	0,1	0	0,1	0
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	AC	n/a	9,3	1,2	9,3	1,2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	AC	n/a	9,9	8,0	9,9	8,0
Davon nach Bewertungskategorien des IFRS 9						
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte (fvtpl) ¹⁾			737,7	1.085,5	737,7	1.085,5
Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten (faac)			3.408,6	2.183,1	3.408,5	2.183,1
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten (flfv)			0,1	0	0,1	0
Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten (flac)			157,1	90,4	98,5	90,4

¹⁾Inklusive der assoziierten Unternehmen, die gemäß IAS 28.18 als FVTPL bilanziert werden

Die folgenden **Bewertungsmethoden** wurden benutzt:

AC – fortgeführte Anschaffungskosten,
 FV – zum beizulegenden Zeitwert bewertet.

In Übereinstimmung mit IFRS 13 wurden die folgenden Hierarchiestufen für die Bemessung und die Angaben zum beizulegenden Zeitwert verwendet:

Level 1: Beizulegender Zeitwert auf der Basis von in aktiven Märkten notierten Preisen.

Level 2: Beizulegender Zeitwert, der auf Basis von Bewertungstechniken ermittelt wurde, die Inputparameter verwenden, welche auf beobachtbaren Marktdaten beruhen.

Level 3: Beizulegender Zeitwert, der auf Basis von Bewertungstechniken ermittelt wurde, die Inputparameter verwenden, welche nicht auf beobachtbaren Marktdaten beruhen.

Bei Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, die im Abschluss auf wiederkehrender Basis zum beizulegenden Zeitwert erfasst werden, bestimmt der Konzern, ob Umgruppierungen zwischen den Stufen der Hierarchie stattgefunden haben, indem er am Ende jeder Berichtsperiode die Klassifizierung basierend auf dem Inputfaktor der niedrigsten Stufe, der für die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert insgesamt wesentlich ist, überprüft.

Im ersten Halbjahr 2019 und 2018 fanden keine wesentlichen Umgliederungen der beizulegenden Zeitwerte zwischen den Hierarchiestufen Level 1, Level 2 und Level 3 statt.

Veränderung der finanziellen Vermögenswerte, die zum beizulegenden Zeitwert bilanziert werden (Level 3, nach Klassen)

Erstes Halbjahr 2019

In Mio. EUR	Eigenkapital- instrumente – nicht notierte Unternehmen	Sonstige langfristige zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	Gesamt
Anfangsbestand zum 01.01.2019	224,4	13,3	237,7
Zugänge	41,8	0,3	42,1
Umgliederung	2,5	0	2,5
Erfolgswirksame Änderungen des beizulegenden Zeitwerts	60,0	2,8	62,8
Abgänge	-7,6	0	-7,6
Endbestand zum 30.06.2019	321,2	16,3	337,5
Nicht realisierte, erfolgswirksam erfasste Änderungen des beizulegenden Zeitwerts	58,8	2,8	61,6

Rocket Internet SE

Verkürzter Konzernanhang für das erste Halbjahr 2019

Die folgende Tabelle zeigt die Überleitung der beizulegenden Zeitwerte für die oben dargestellten, nicht notierten Eigenkapitalinstrumente (Level 3) unterteilt nach geografischer Region:

In Mio. EUR	Eigenkapitalinstrumente – nicht notierte Unternehmen			
	Europa	USA	Rest der Welt	Gesamt
Anfangsbestand zum 01.01.2019	126,8	87,4	10,3	224,4
Zugänge	11,4	28,4	2,1	41,8
Umgliederung ¹⁾	2,5	0	0	2,5
Erfolgswirksame Änderungen des beizulegenden Zeitwerts	18,4	40,5	1,2	60,0
Abgänge	-1,4	-6,2	0	-7,6
Endbestand zum 30.06.2019	157,7	150,0	13,5	321,2
Nicht realisierte, erfolgswirksam erfasste Änderungen des beizulegenden Zeitwerts	20,1	37,5	1,2	58,8

¹⁾ Die Umgliederung bezieht sich im Wesentlichen auf die Umgliederung der Zipjet Global S.à r.l. von assoziierten Unternehmen zu sonstigen langfristigen finanziellen Vermögenswerten in Höhe von Mio. EUR 2,6.

Erstes Halbjahr 2018

In Mio. EUR	Eigenkapitalinstrumente – nicht notierte Unternehmen	Derivative finanzielle Vermögenswerte	Sonstige langfristige zum beizulegenden Zeitwert	Gesamt
			bewertete finanzielle Vermögenswerte	
Anfangsbestand zum 01.01.2018	182,7	3,4	4,3	190,5
Zugänge	22,9	0	0	22,9
Erfolgswirksame Änderungen des beizulegenden Zeitwerts	7,4	0,8	3,6	11,8
Abgänge	-47,2	0	-1,5	-48,7
Endbestand zum 30.06.2018	165,8	4,3	6,4	176,5
Nicht realisierte, erfolgswirksam erfasste Änderungen des beizulegenden Zeitwerts	7,6	0,8	3,6	12,0

Die folgende Tabelle zeigt die Überleitung der beizulegenden Zeitwerte für die oben dargestellten, nicht notierten Eigenkapitalinstrumente (Level 3) unterteilt nach geografischer Region:

In Mio. EUR	Eigenkapitalinstrumente – nicht notierte Unternehmen			
	Europa	USA	Rest der Welt	Gesamt
Anfangsbestand zum 01.01.2018	156,0	21,5	5,3	182,7
Zugänge	5,8	15,7	1,4	22,9
Erfolgswirksame Änderungen des beizulegenden Zeitwerts	-3,8	11,2	0	7,4
Abgänge	-46,4	-0,1	-0,7	-47,2
Endbestand zum 30.06.2018	111,5	48,3	5,9	165,8
Nicht realisierte, erfolgswirksam erfasste Änderungen des beizulegenden Zeitwerts	-3,6	11,2	0	7,6

Bewertung zum beizulegenden Zeitwert

IFRS 13.9 definiert den beizulegenden Zeitwert als den Preis, der in einem geordneten Geschäftsvorfall zwischen Marktteilnehmern am Bemessungsstichtag für den Verkauf eines Vermögenswertes eingenommen bzw. für die Übertragung einer Verbindlichkeit gezahlt würde.

Der Großteil der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, der sonstigen finanziellen Vermögenswerte, der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und der sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten hat kurze Restlaufzeiten. Daher entsprechen die Buchwerte dieser Finanzinstrumente näherungsweise ihren beizulegenden Zeitwerten zum Abschlussstichtag.

Der Buchwert der sonstigen langfristigen finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, entspricht annähernd ihrem beizulegenden Zeitwert, da es seit dem erstmaligen Ansatz dieser Finanzinstrumente keine wesentlichen Änderungen in den anwendbaren Bewertungsparametern gab.

Der beizulegende Zeitwert der auf einem aktiven Markt gehandelten Eigenkapitalinstrumente entspricht den am Bilanzstichtag notierten Marktpreisen. Der Börsenkurs für finanzielle Vermögenswerte des Konzerns ist der aktuelle Geldkurs.

Bei der Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts von sonstigen Finanzinstrumenten wurde für jeden Einzelfall die Methode ausgewählt, die eine bestmögliche Schätzung des beizulegenden Zeitwerts ermöglicht. Für Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die innerhalb eines Jahres fällig werden, stellt der Nominalwert unter Berücksichtigung von Zinszahlungen und Aufschlägen eine gute Annäherung an den beizulegenden Zeitwert dar.

Bewertung zum beizulegenden Zeitwert von nicht notierten Eigenkapitalinstrumenten

Nicht notierte Eigenkapitalinstrumente von Rocket Internet werden gemäß IFRS 13 mittels der Bewertungsmethode bewertet, die am besten für jedes einzelne Unternehmen geeignet ist.

Zunächst wird überprüft, ob es bei diesen Unternehmen kürzlich Transaktionen, die dem Drittvergleichsgrundsatz Stand halten und wesentlich waren, gab (z. B. solche, bei denen Anteile an neue Investoren ausgegeben wurden). Bei neu ausgegebenen Anteilen wird berücksichtigt, ob diese neuen Anteile gegenüber den früher ausgegebenen Anteilen eine Vorzugsstellung bei der Verteilung des Vermögens im Falle des Verkaufs oder der Liquidation der Gesellschaft gewähren. Sofern Vorzugsrechte einen signifikanten Einfluss auf die Bewertung der jeweiligen Eigenkapitalklassen haben, wird der beizulegende Zeitwert mittels eines Optionspreismodells auf Basis der zuletzt erfolgten Finanzierungsrunden und unter Beachtung der für die jeweilige Eigenkapitalklasse in der Gesellschaftervereinbarung festgelegten Vorzugsrechte im Falle eines Verkaufs bzw. Liquidation ermittelt. Der Wert solcher Vorzugsrechte ist abhängig von der Wahrscheinlichkeit zukünftiger Ausstiegsszenarien. Aufgrund der unterschiedlichen Eigenkapitalklassen auf Ebene der Netzwerkunternehmen verwenden wir eine Hybridmethode, um den verschiedenen Eigenkapitalklassen Werte zuzuweisen. Die Hybridmethode ist eine Mischform aus der Methode der wahrscheinlichkeitsgewichteten erwarteten Renditen und der Optionspreismethode, welche den wahrscheinlichkeitsgewichteten Wert anhand von zukünftigen Ausstiegsszenarien schätzt, aber das Optionspreismodell nutzt, um die verbleibenden, unbekannt potentiellen Ausstiegsszenarien zu schätzen. Die maßgeblichen Daten für die Bewertung beinhalten Annahmen über die Verteilung der Erlöse im Falle eines Ausstiegs auf die einzelnen Anteilklassen (Vorzugsrechte bei Liquidation) in zukünftigen Ausstiegsszenarien, aber auch Annahmen auf Basis von vergleichbaren Unternehmen (Aktienpreisvolatilität), Dividendenerträge (geschätzt mit Null) und des risikolosen Zinses am Ende der Berichtsperiode. Ferner wurden Ausstiegsszenarien, bei denen Vorzugsrechte bei Liquidation einen Einfluss auf den beizulegenden Zeitwert haben, mit Eintrittswahrscheinlichkeiten zwischen 0 % und 100 % (Vj. 0 % und 100 %) geschätzt.

Für Unternehmen, bei denen in letzter Zeit keine bzw. keine wesentlichen Transaktionen nach dem Drittvergleichsgrundsatz durchgeführt wurden, wird die Bewertung nach der Discounted Cash Flow Methode (DCF) durchgeführt. Grundlage für die DCF-Bewertung sind Businesspläne, Kapitalkosten zuzüglich einer Risikoprämie und Annahmen zur Ermittlung der Umsatzerlöse am Ende der Detailplanungsphase. Die Kapitalkosten werden auf Basis des Capital Asset Pricing Models ermittelt, wobei Marktdaten für vergleichbare am Kapitalmarkt notierte Unternehmen, der risikolose Zins sowie länderspezifische Risikoaufschläge verwendet werden. Zusätzlich wird auf die Kapitalkosten eine Risikoprämie aufgeschlagen. Diese Risikoprämie trägt der Unsicherheit Rechnung, dass sich die Unternehmen noch in der Gründungsphase bzw. in einem frühen Entwicklungsstadium befinden. Der verwendete risikolose Zins wurde nach der Svenssonmethode ermittelt und beträgt 1,00 % (Vj. 1,00 %). Länderspezifische Risikoaufschläge zwischen 0 % und 9,03 % (Vj. 0 % und 12,72 %) und ein Aufschlag für Small Caps in Höhe von 3,67 % (Vj. 3,67 %) werden verwendet. Langfristige Inflationsraten von 0,32 % bis 12,00 % (Vj. 0,5 % bis 13,0 %) gemäß den Schätzungen des Internationalen Währungsfonds (IWF) fließen ebenfalls in die Berechnung ein. Für die zusätzliche Risikoprämie wurden in Abhängigkeit vom Alter und Entwicklungsstadium des jeweiligen Unternehmens Zuschläge zwischen 0 % und 40,2 % (Vj. 14,5 % und 40,2 %) verwendet. Zur Ermittlung der Umsatzerlöse am Ende der Detailplanungsphase

wurden Umsatzmultiplikatoren in der Bandbreite von 0,8x bis zu 10,5x (Vj. von 0,8x bis zu 13,4x) und/oder EBITDA-Multiplikatoren in der Bandbreite von 5,7x bis zu 29,5x (Vj. von 5,7x bis zu 29,5x) verwendet. Die Multiplikatoren wurden aus vergleichbaren Transaktionen oder von vergleichbaren am Kapitalmarkt notierten Unternehmen abgeleitet. Weitere Parameter umfassen Schätzungen von Working Capital, der Steuersätze, der Investitionsaktivitäten und Abschreibungen.

Anteilspreisrisiko

Der Konzern ist finanziellen Risiken in Bezug auf die Anteilspreise, das heißt dem Risiko, dass die Werte von Beteiligungen schwanken, ausgesetzt. Die Geschäftstätigkeit von Rocket Internet schließt die Verwaltung von Beteiligungen (Eigenkapitalinstrumente), die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden und die sich aus einer Vielzahl von nicht notierten Unternehmen zusammensetzen, ein. Dementsprechend hängt die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von Rocket Internet davon ab, wie gut sich diese Unternehmen entwickeln. Rocket Internets Strategie sieht eine langfristige Beteiligung vor. Dementsprechend besteht keine Strategie für das Management von kurzfristigen Anteilspreisschwankungen.

Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Eigenkapitalinstrumente

Zum 30. Juni 2019 entfielen 8 % (Vj. 21 %) der Bilanzsumme von Rocket Internet auf notierte Eigenkapitalinstrumente und 7 % (Vj. 5 %) auf nicht notierte Eigenkapitalinstrumente, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden.

Zum 30. Juni 2019 entfielen 6 % (Vj. 4 %) der Bilanzsumme auf die auf Basis von Transaktionspreisen bewerteten nicht notierten Eigenkapitalinstrumente sowie 1 % (Vj. 1 %) der Bilanzsumme auf die mit der DCF-Methode bewerteten nicht notierten Eigenkapitalinstrumente.

Zum beizulegenden Zeitwert bewertete assoziierte Unternehmen

Im ersten Halbjahr 2019 wurden Mio. EUR 0,7 (Vj. Mio. EUR 0) in assoziierte Unternehmen, die nach der FVTPL Methode bilanziert werden (IAS 28.18), investiert.

**Sensitivitätsanalyse von Eigenkapitalinstrumenten nicht notierter Unternehmen –
Auswirkung von Bewertungsparametern**

Die Auswirkungen einer Veränderung der kritischen Inputfaktoren der beiden Bewertungsmethoden (Verwendung von Transaktionen nach dem Drittvergleichsgrundsatz und DCF-Bewertung) auf den beizulegenden Zeitwert von erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten nicht notierten Eigenkapitalinstrumenten sind nach geografischen Regionen (Europa, Vereinigte Staaten, Rest der Welt) in den folgenden Tabellen dargestellt. Die Sensitivitätsanalyse zum 30. Juni 2019 wurde für die wesentlichen Faktoren wie die Eintrittswahrscheinlichkeiten für Exit-Szenarien und die Kapitalkosten durchgeführt.

Europa		Kapitalkosten		
In Mio. EUR		+20 %	0 %	-20 %
Eintrittswahrscheinlichkeiten für Exit-Szenarien	-20 %	139,5	157,5	198,2
	0 %	139,4	157,7	198,8
	+20 %	139,4	157,8	199,2

Vereinigte Staaten		Kapitalkosten		
In Mio. EUR		+20 %	0 %	-20 %
Eintrittswahrscheinlichkeiten für Exit-Szenarien	-20 %	140,1	150,4	174,1
	0 %	139,6	150,0	173,8
	+20 %	139,4	149,9	173,6

Rest der Welt		Kapitalkosten		
In Mio. EUR		+20 %	0 %	-20 %
Eintrittswahrscheinlichkeiten für Exit-Szenarien	-20 %	13,0	13,5	14,8
	0 %	13,1	13,5	14,9
	+20 %	13,1	13,7	14,9

9. Haftungsverhältnisse und sonstige vertragliche Verpflichtungen und Eventualverbindlichkeiten

Abgesehen von der in der Anhangsangabe 4 beschriebenen Verpfändung von kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten bestehen zum Abschlussstichtag keine Haftungsverhältnisse für fremde Verbindlichkeiten.

Der Konzern hat die folgenden sonstigen vertraglichen Verpflichtungen:

In Mio. EUR	30.06.2019	31.12.2018
Kapitaleinzahlungsverpflichtungen gegenüber nicht konsolidierten strukturierten Einheiten	135,0	62,8
Dritten gewährte Darlehen	78,2	32,3
Miet- und Leasingverträge (inklusive Mietnebenkosten)	15,4	79,1
Kapitaleinzahlungsverpflichtungen gegenüber assoziierten Unternehmen	10,7	0
Nicht konsolidierten Tochterunternehmen gewährte Darlehen	0,2	0
Kapitaleinzahlungsverpflichtungen gegenüber Dritten	0	6,5
Summe der vertraglichen Verpflichtungen	239,4	180,8

Die Kapitaleinzahlungsverpflichtungen gegenüber nicht konsolidierten strukturierten Einheiten resultieren aus den vor dem Stichtag abgeschlossenen Beteiligungsverträgen. Sie betreffen im Wesentlichen die Kapitalerhöhungen des RICP und RICP II.

Die Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen (ohne Mietnebenkosten) werden seit der Erstanwendung von IFRS 16 zum 1. Januar 2019 passiviert und stellen keine Eventualverbindlichkeit mehr dar. Zum 30. Juni 2019 werden lediglich die Mietnebenkosten sowie die Verpflichtungen aus kurzfristigen Verträgen oder Verträgen mit wertmäßig geringem Volumen als Eventualverbindlichkeiten ausgewiesen.

10. Wesentliche Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Nahestehende Unternehmen und Personen sind Gesellschafter mit wesentlichem Einfluss auf den Rocket Internet Konzern, assoziierte Unternehmen, Gemeinschaftsunternehmen, nicht konsolidierte Tochtergesellschaften und Personen, die einen maßgeblichen Einfluss auf die Finanz- und Geschäftspolitik des Konzerns haben. Personen mit maßgeblichem Einfluss auf die Finanz- und Geschäftspolitik des Konzerns umfassen sämtliche Personen in Schlüsselpositionen und deren nahestehende Familienangehörige. Innerhalb des Konzerns trifft dies auf die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrates zu.

Gesellschafter mit maßgeblichem Einfluss

Handelsname	Gesellschaft, Sitz	Stimmrechte 30.06.2019	Stimmrechte 31.12.2018
Global Founders	Global Founders GmbH, Grünwald (Deutschland) ¹⁾	40,6 %	40,6 %

¹⁾ 33,3 % der Anteile an der Global Founders GmbH werden indirekt von der Oliver Samwer Familienstiftung gehalten.

Es wird auf die Angaben im Abschnitt 7 im Zusammengefassten Lagebericht 2018 (Beteiligungen am Kapital, die 10 % der Stimmrechte überschreiten) verwiesen.

Im 1. Halbjahr 2019 und 2018 wurden keine Transaktionen mit der Global Founders GmbH durchgeführt.

Transaktionen mit assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen

Die Transaktionen im Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2019 und 1. Januar bis 30. Juni 2018 und die offenen Salden mit assoziierten Unternehmen stellen sich wie folgt dar:

In Mio. EUR	01.01. – 30.06.2019	01.01. – 30.06.2018
Verkäufe an assoziierte Unternehmen	1,3	2,9
Erwerbe von assoziierten Unternehmen	-0,2	0
Zinserträge von assoziierten Unternehmen	0,2	0,3
Erhaltene Dividenden von assoziierten Unternehmen	0,2	7,1

In Mio. EUR	30.06.2019	31.12.2018
Forderungen gegenüber assoziierten Unternehmen		
Langfristige Darlehensforderungen	8,7	15,9
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,3	0,4
Kurzfristige Darlehensforderungen	2,6	12,2
Von assoziierten Unternehmen ausgegebene Asset Backed Securities	5,6	7,5
Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen		
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	0,9	0,9

Rocket Internet SE

Verkürzter Konzernanhang für das erste Halbjahr 2019

Die Transaktionen im Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2019 und 1. Januar bis 30. Juni 2018 und die offenen Salden mit Gemeinschaftsunternehmen lauten wie folgt:

In Mio. EUR	01.01. – 30.06.2019	01.01. – 30.06.2018
Verkäufe an Gemeinschaftsunternehmen	0,1	0,5
Erhaltene Dividenden von Gemeinschaftsunternehmen	0	36,9

In Mio. EUR	30.06.2019	31.12.2018
Forderungen gegenüber Gemeinschaftsunternehmen		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,1	0,2
Kurzfristige Darlehensforderungen	1,1	1,1
Verbindlichkeiten gegenüber Gemeinschaftsunternehmen		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0	0,1

Transaktionen mit Personen in Schlüsselpositionen

Im April 2019 hat Norbert Lang, Mitglied des Aufsichtsrates, 100.000 Aktien der Rocket Internet SE im Rahmen der Auflösung der NBL Vermögensverwaltung GmbH & Co. KG, deren Kommanditisten Herr Norbert Lang und dessen Ehefrau waren, erhalten.

Im Juni 2018 erwarb Oliver Samwer (Vorstandsvorsitzender) außerbörslich Aktien der Rocket Internet SE mit einem Volumen von Mio. EUR 40,8 für EUR 27,18 je Aktie.

Im Mai 2018 hat die in enger Beziehung zum damaligen Aufsichtsratsmitglied Christopher H. Young stehende Aktionärin PLDT Inc. Aktien der Rocket Internet SE in einem Volumen von Mio. EUR 163,2 zu einem Aktienpreis von EUR 24,00 verkauft. Im Juni 2018 hat ein Aufsichtsratsmitglied eine Sachausschüttung von einer konsolidierten Tochtergesellschaft in Höhe von weniger als Mio. EUR 0,1 erhalten.

Die weiteren Transaktionen mit Personen in Schlüsselpositionen im ersten Halbjahr 2019 hatten den gleichen Charakter wie die im Konzernjahresabschluss 2018 beschriebenen Transaktionen.

Transaktionen mit nahen Familienangehörigen des Vorstands

Im Februar 2019 hat sich der Konzern als Kommanditist an der Linus Debt Invest DACH I GmbH & Co. KG, Berlin, mit einer Hafteinlage in Höhe von EUR 100 und einer Pflichteinlage in Höhe von Mio. EUR 33,0 beteiligt. Im ersten Halbjahr 2019 hat der Konzern Netto-Kapitaleinlagen (nach Abzug der erhaltenen Entnahmen) in Höhe von insgesamt Mio. EUR 22,3 gezahlt. Die Linus Debt Invest DACH I GmbH & Co. KG ist ein extern verwalteter geschlossener Spezial-AIF im Sinne des Kapitalanlagegesetzbuches (KAGB). Zur Geschäftsführung der Linus Debt Invest DACH I GmbH & Co. KG sind die Linus Management 1 GmbH, Berlin, sowie die Linus GmbH, Berlin, befugt. Die Linus Management 2 GmbH, Berlin, eine nach §§ 2 Abs. 4, 44 KAGB registrierte Kapitalverwaltungsgesellschaft, wurde als externe Kapitalverwaltungsgesellschaft im Sinne des § 17 KAGB bestellt. Die vorgenannten Unternehmen werden indirekt von Alexander Samwer (Bruder von Oliver Samwer) beherrscht. Der Konzern bilanziert seine Beteiligung an der Linus Debt Invest DACH I GmbH & Co. KG als assoziiertes Unternehmen nach der Equity-Methode.

Im ersten Halbjahr 2018 erwarb der Konzern einen Teil einer neu gewährten Darlehensforderung gegenüber Dritten in Höhe von Mio. EUR 3,9 von einem von Alexander Samwer beherrschten Unternehmen. Die von Alexander Samwer beherrschte Gesellschaft wird für ihren Teil des Darlehens weiterhin Gläubiger bleiben. Die Mittelzuflüsse aus dem Darlehen werden anteilig unter den Darlehensgebern geteilt, etwaige vom Konzern an die von Alexander Samwer beherrschte Gesellschaft zu zahlenden Vergütungen entstehen hierbei nicht. Darüber hinaus haben der Konzern und die Gesellschaft von Alexander Samwer einen Treuhandvertrag geschlossen. Die Entscheidung, ein von Alexander Samwer beherrschtes Unternehmen als Treuhänder zu ernennen, wurde getroffen, da Alexander Samwer und seine Gesellschaft über das notwendige Know-how verfügen, um die Aufgaben des Treuhänders ordnungsgemäß zu erfüllen. Der Treuhänder kann die Erstattung bestimmter Auslagen verlangen, erhält jedoch keine Gegenleistung für seine Dienstleistungen.

Rocket Internet vereinbarte am 30. November 2018 einen Darlehensvertrag mit der Linus Debt Invest 1 GmbH & Co. KG, Berlin, und der Linus Debt Invest 3 GmbH & Co. KG, Berlin, (beide Unternehmen werden von Alexander Samwer indirekt beherrscht) in Höhe von EUR Mio. 8,5 zur Finanzierung von Immobilienprojekten. Das Darlehen war in vier Tranchen auszahlbar und wurde 2018 vollständig in Anspruch genommen. Das Darlehen ist mit 4,6 % bis 11,0 % p.a. entsprechend den individuellen Immobilienkreditverträgen verzinst und ist nach den Vereinbarungen der jeweiligen Einzeldarlehensverträge zurückzuzahlen. Im ersten Halbjahr 2019 wurden Zinserträge in Höhe von Mio. EUR 0,4 für dieses Darlehen erfasst.

11. Ereignisse nach der Berichtsperiode

Am 2. Juli 2019 begann der Handel mit Aktien der Global Fashion Group (GFG) im regulierten Markt (Prime Standard) der Frankfurter Wertpapierbörse. Ausgegeben wurden die Papiere zu EUR 4,50 pro Aktie. Der erste Kurs lag bei EUR 4,47 pro Aktie. Die Platzierung umfasste 40.000.000 neue Aktien aus einer Barkapitalerhöhung und 3.210.000 bestehende Aktien zur Abdeckung von Mehrzuteilungen (Greenshoe Option). Die Bruttogesamterlöse belaufen sich auf Mio. EUR 180,0 (mit Greenshoe Option Mio. EUR 194,4). Die Bruttoerlöse, abzüglich Kommissionen und Ausgaben, flossen allein der GFG zu. Rocket Internet SE wurden Aktien für rund Mio. EUR 50 zugeteilt. Nach dem Börsengang reduzierte sich die Beteiligungsquote des Konzerns auf unter 20 %.

Es fanden keine weiteren Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Ende des Berichtszeitraums statt.

12. Genehmigung des Abschlusses zur Veröffentlichung

Der Vorstand genehmigte die Veröffentlichung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses am 18. September 2019.

Berlin, den 18. September 2019

Der Vorstand

Oliver Samwer

Alexander Kudlich

ROCKET INTERNET

**Zwischenbericht über die Lage des Konzerns
für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2019**

Rocket Internet SE, Berlin

Inhaltsverzeichnis

1.	Grundlagen des Konzerns	1
2.	Wirtschaftsbericht	2
2.1	Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen	2
2.2	Branchenbezogene Rahmenbedingungen	3
2.3	Geschäftsverlauf	4
2.4	Rocket Internet-Aktie	6
3.	Lage des Konzerns	7
3.1	Ertragslage	7
3.2	Finanzlage	10
3.3	Vermögenslage	11
3.4	Wesentliche Entwicklungen der ausgewählten Unternehmen	13
3.5	Gesamtaussage zur Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns	13
4.	Prognose-, Chancen- und Risikobericht	13
4.1	Prognosebericht	13
4.2	Chancen- und Risikobericht	15
5.	Mitarbeiter	16

1. Grundlagen des Konzerns

Die Rocket Internet SE, nachfolgend auch „Rocket Internet“, die „Gesellschaft“ oder „Muttermuttergesellschaft“, ist eingetragen im Handelsregister Charlottenburg des Amtsgerichts in Berlin (Registernummer: HRB 165662). Der Sitz der Rocket Internet SE ist in der Charlottenstraße 4, 10969 Berlin, Deutschland.

Die Rocket Internet SE ist die Muttergesellschaft von unmittelbar und mittelbar gehaltenen Tochtergesellschaften und hält unmittelbar und mittelbar Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen (nachfolgend auch als „Rocket Internet Konzern“ oder „Konzern“ bezeichnet).

Die Aktien der Rocket Internet SE sind zum Handel im Prime Standard (reguliertes Marktsegment mit zusätzlichen Folgepflichten) der Frankfurter Wertpapierbörse zugelassen und sind in den MDAX-Index einbezogen.

Tochtergesellschaften, assoziierte Unternehmen, Gemeinschaftsunternehmen sowie die anderen Unternehmen, an denen der Konzern langfristig Eigenkapitalanteile hält, werden nachfolgend als „Netzwerkunternehmen“ bezeichnet.

Dieser Zwischenlagebericht sollte im Kontext mit dem verkürzten Konzernzwischenabschluss einschließlich des Anhangs zum verkürzten Konzernzwischenabschluss gelesen werden. Der verkürzte Konzernzwischenabschluss basiert auf einer Reihe von Annahmen sowie Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, die detaillierter im Anhang des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2018 dargestellt sind. Die im Geschäftsjahr 2019 durchgeführten Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind im Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss dargestellt. Der Zwischenlagebericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen über das Geschäft, die finanzielle Entwicklung und die Erträge. Diesen Aussagen liegen Annahmen und Prognosen zugrunde, die auf gegenwärtig verfügbaren Informationen und aktuellen Einschätzungen beruhen. Sie sind mit einer Vielzahl von Unsicherheiten und Risiken behaftet. Der tatsächliche Geschäftsverlauf kann daher wesentlich von der erwarteten Entwicklung abweichen. Die Rocket Internet SE übernimmt über die gesetzlichen Anforderungen hinaus keine Verpflichtung, in die Zukunft gerichtete Aussagen zu aktualisieren.

Sofern nicht anders angegeben, werden sämtliche Werte im Zwischenlagebericht für das erste Halbjahr 2019 in Millionen Euro (Mio. EUR) dargestellt. Falls nicht anders aufgeführt, sind die dargestellten Werte kaufmännisch gerundet, so dass Rundungsdifferenzen auftreten können und die dargestellten Prozentangaben nicht genau die Zahlen widerspiegeln, auf die sie sich beziehen.

Der Zwischenlagebericht ist aufgestellt für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2019. Sofern nicht anders angegeben, beziehen sich Vergleichswerte der Bilanz auf den 31. Dezember 2018 und Vergleichswerte der Gesamtergebnisrechnung sowie der Kapitalflussrechnung auf den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2018.

Die im zusammengefassten Konzernlagebericht für das Jahr 2018 getroffenen grundsätzlichen Aussagen bezüglich der Geschäftstätigkeit, der Konzernstruktur, der Strategie des Konzerns, der Forschung und Entwicklung sowie hinsichtlich des Steuerungssystems gelten im Wesentlichen unverändert zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Zwischenlageberichts. Die im ersten Halbjahr 2019 erfolgten Veränderungen des Konsolidierungskreises und des Kreises assoziierter Unternehmen

und Gemeinschaftsunternehmen sind in der Angabe 2 des verkürzten Konzernanhangs dargestellt.

Die nachfolgende Übersicht stellt die ausgewählten Unternehmen des Konzerns zum 30. Juni 2019¹⁾ dar.

Börsennotierte Unternehmen	
Home & Living	
Fashion	
General Merchandise	

¹⁾ Global Fashion Group S.A. (GFG) ist seit dem 2. Juli 2019 börsennotiert.

Detaillierte und ständig aktualisierte Angaben zur Strategie und zu den wichtigen Netzwerkunternehmen von Rocket Internet sowie zur Aktionärsstruktur sind auf der Internetseite der Muttergesellschaft unter www.rocket-internet.com enthalten.

2. Wirtschaftsbericht

2.1 Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Laut dem im Juni 2019 veröffentlichten „Global Economic Prospects“ Report der Weltbankgruppe (World Bank Group) trübte sich die Weltkonjunktur zu Beginn des Jahres 2019 weiter ein, wobei Handel und Produktionstätigkeit Anzeichen einer deutlichen Schwäche zeigten. Eine erhöhte politische Unsicherheit, einschließlich einer jüngsten Wiederverschärfung der Handelsspannungen zwischen den großen Volkswirtschaften, ging im Einklang mit einer Verlangsamung der globalen Investitionen und einem Rückgang des Vertrauens einher. Die Aktivitäten in den großen hochentwickelten Volkswirtschaften, insbesondere im Euroraum, sowie in einigen großen Schwellen- und Entwicklungsländern (EMDEs, emerging market and developing economies) waren schwächer als bisher erwartet. Die aktuellen Indikatoren hoher Frequenz deuten darauf hin, dass diese Schwächephase nachlassen könnte; die globale Wirtschaftsaktivität bleibt jedoch gedämpft. Angesichts der niedrigen globalen Inflation und einer Verschlechterung der Wachstumsaussichten besteht nicht mehr die Aussicht, dass die US-Notenbank und andere große Zentralbanken die Geldpolitik kurzfristig straffen werden, was zu einer Entspannung der globalen Finanzierungsbedingungen und einer Erholung der Kapitalströme in die EMDEs führt. Die Abschwächung der Auslandsnachfrage belastete jedoch das Exportwachstum in den EMDE-Regionen. Obwohl sich die Nachfrage nach Industrierohstoffen generell abgeschwächt hat, erhöhten sich teilweise die Preise aufgrund der sich verschärfenden Angebotsbedingungen. Die Wachstumsdynamik der EMDE-Regionen ist nach wie vor insgesamt gedämpft, da die Verlangsamung des Welthandels und die anhaltende politische Unsicherheit in wichtigen Volkswirtschaften nur teilweise durch die jüngsten Verbesserungen der Außenfinanzierungsbedingungen ausgeglichen werden.

2.2 Branchenbezogene Rahmenbedingungen

Markt für Wagniskapital in Deutschland

Die im zusammengefassten Lagebericht für das Jahr 2018 getroffenen Aussagen gelten unverändert im Zeitpunkt der Veröffentlichung des Zwischenlageberichts.

Nach dem Ausnahmejahr 2018, in dem es 18 Firmen in Deutschland an die Börse schafften und Mrd. EUR 11,6 einsammelten, war die Entwicklung im ersten Halbjahr 2019 rückläufig. Im ersten Halbjahr 2019 fanden in Deutschland vier Börsengänge statt, davon zwei Notierungsaufnahmen ohne Kapitalerhöhung. Der Börsengang der TRATON SE trug mit einem Platzierungsvolumen von Mio. EUR 1.387,2 zum Gesamtbetrag in Höhe von Mio. EUR 1.441,2 bei. Anfang Juli 2019 ging GFG mit einem Emissionsvolumen von Mio. EUR 194,4 an die Frankfurter Wertpapierbörse.

Laut dem Start-up-Barometer Deutschland der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft EY vom Juli 2019 konnten deutsche Start-ups im ersten Halbjahr 2019 insgesamt Mrd. EUR 2,8 von Investoren einsammeln, das waren 13 % mehr als im Vorjahr. In Deutschland stieg die Zahl der Finanzierungsrunden im ersten Halbjahr 2019 gegenüber der Vorjahresperiode um 19 % auf 332. Die meisten Investitionen flossen im ersten Halbjahr 2019 in den Bereich FinTech/InsurTech. Insgesamt kamen die Start-ups aus diesem Bereich auf Mio. EUR 704, nach knapp Mio. EUR 396 im Vorjahreszeitraum. Gestiegen sind auch die Investitionen im Bereich Mobility von Mio. EUR 130 auf Mio. EUR 659. Die Investitionen in den Bereichen Software & Analytics bleiben mit Mio. EUR 385 in etwa auf dem Niveau des Vorjahres. Wesentlich zulegen konnte auch der Bereich Health von Mio. EUR 58 auf Mio. EUR 303. Der Spitzenreiter der Vorjahre, der Bereich eCommerce, verzeichnete hingegen einen starken Rückgang an Investitionskapital von Mio. EUR 1.046 auf nur noch Mio. EUR 208. Die größten fünf Transaktionen im bisherigen Jahresverlauf von insgesamt Mio. EUR 1.159 betrafen durchweg Berliner Start-ups. Davon sammelten GetYourGuide Mio. EUR 428 und N26 Mio. EUR 266. Berlin konnte wieder den Titel als Deutschlands Start-up-Hauptstadt verteidigen. Berliner Start-ups erhielten im ersten Halbjahr 2019 bei 131 Finanzierungsrunden insgesamt Mrd. EUR 2,1.

Weltweit wurde im ersten Halbjahr 2019 mit 507 Börsengängen und Mrd. USD 71,9 Emissionsvolumen eine Abnahme der ersten Börsennotierungen verglichen mit dem ersten Halbjahr 2018 (660 Börsengänge mit Mrd. USD 94,3 Emissionsvolumen) verzeichnet. Die Verlangsamung der globalen Börsengangaktivität setzte sich im zweiten Quartal 2019 nach einem ungewöhnlich ruhigen ersten Quartal 2019 fort, da die anhaltenden geopolitischen Spannungen, Handelsprobleme zwischen den USA, China und der EU, der Brexit und das Ergebnis der Europawahlen die Stimmung bei Börsengängen dämpften.

Diese Entwicklung zeigt, dass in Deutschland und weltweit ein hohes Finanzierungsvolumen für Start-ups zur Verfügung stand, wodurch auch weiterhin hohe Wettbewerbsintensität bei Gründungen besteht.

Generelle Branchentrends

Die im zusammengefassten Lagebericht für das Jahr 2018 getroffenen Aussagen gelten unverändert im Zeitpunkt der Veröffentlichung des Zwischenlageberichts.

2.3 Geschäftsverlauf

Wir blicken auf ein für unseren Konzern ereignisreiches erstes Halbjahr 2019 zurück. Die Fähigkeit Internetunternehmen zu konzipieren, zu gründen, diese operativ zu unterstützen und weiterzuentwickeln bleibt unverändert der Schwerpunkt der Strategie von Rocket Internet. Das Ziel, ein Netzwerk von viel versprechenden Technologieunternehmen aufzubauen und diese operativ zu unterstützen, wurde im ersten Halbjahr 2019 weiterverfolgt.

Das Periodenergebnis betrug Mio. EUR 547,5 und ist im Vergleich zu Mio. EUR 296,6 im Vorjahreszeitraum deutlich gestiegen. Dies resultiert aus einem verbesserten Anteil am Ergebnis assoziierter Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen sowie aus den Netto-Gewinnen aus erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten Eigenkapitalinstrumenten. Das Gesamtergebnis des Konzerns nach Steuern für das erste Halbjahr 2019 beträgt Mio. EUR 553,9 (Vj. Mio. EUR 299,0).

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente erhöhten sich von Mio. EUR 1.720,0 zum 31. Dezember 2018 auf Mio. EUR 2.535,9 zum 30. Juni 2019. Dies ist vor allem auf die Erlöse aus den Verkäufen von nicht konsolidierten Anteilen zurückzuführen.

Am 12. April 2019 hatte die Jumia Technologies AG ihren ersten Handelstag an der New York Stock Exchange (NYSE). Die Platzierung umfasste 13.500.000 American Depositary Shares (ADS), welche 27.000.000 neuen Stammaktien entsprechen. Die ADS wurden zum Preis von USD 14,50 je ADS verkauft. Zusätzlich wurden im Rahmen der den Konsortialbanken eingeräumten Option zum gleichen Preis weitere 2.025.000 ADS (entsprechend neue 4.050.000 Stammaktien) platziert (Greenshoe). Als Ergebnis des Angebots (einschließlich Greenshoe), der gleichzeitigen Privatplatzierung an Mastercard Europe SA und der Ausgabe von Anti-Verwässerungsaktien an bestimmte bestehende Aktionäre hat Jumia insgesamt 56.765.518 neue Stammaktien ausgegeben und einen Nettoerlös von Mio. USD 280 erzielt. Nach diesen Transaktionen hat Jumia insgesamt 156.816.494 Stammaktien, was 78.408.247 ADS entspricht, im Umlauf. Aufgrund der bei Jumia durchgeführten Kapitalerhöhung verringerte sich die Beteiligungsquote des Rocket Internet Konzerns zum 30. Juni 2019 auf unter 20 %.

Am 14. Mai 2019 platzierte Rocket Internet SE die gesamte Beteiligung von rund 43,7 Millionen HelloFresh Aktien. Der Platzierungspreis wurde auf EUR 8,00 je Aktie festgelegt. Die Platzierung erfolgte im Rahmen eines beschleunigten Bookbuilding-Verfahrens ausschließlich an institutionelle Anleger.

Im ersten Halbjahr 2019 hat der Konzern sämtliche Aktien der Westwing Group AG verkauft.

Die Beteiligung von Rocket Internet an home24 sank während des ersten Halbjahres 2019 von 32,6 % auf 18,5 %. Der Aktienkurs von home24 verringerte sich von EUR 11,16 am Ende des Geschäftsjahres 2018 um 73 % auf EUR 3,04 zum 30. Juni 2019.

Die Beteiligung von Rocket Internet an der Delivery Hero SE sank während des ersten Halbjahres 2019 von 5,8 % auf 0,7 %.

Die ausgewählten Netzwerkunternehmen in den von Rocket Internet definierten Industriesektoren zeigten im ersten Halbjahr 2019 im Vergleich zum ersten Halbjahr 2018 ein zweistelliges Umsatzwachstum, Global Fashion Group (13 %), home24 (18 %) und Jumia (34 %) und eine Verbesserung der angepassten EBITDA-Marge, insbesondere Global Fashion Group und Jumia.

Das EBITDA des Konzerns verbesserte sich erheblich von Mio. EUR 78,7 im ersten Halbjahr 2018 um Mio. EUR 181,3 auf Mio. EUR 260,1 im ersten Halbjahr 2019. Dieser Anstieg ist überwiegend auf die Verbesserung des Anteils am Ergebnis assoziierter Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen, den Rückgang der Aufwendungen für Leistungen an Arbeitnehmer sowie den Anstieg der Umsatzerlöse zurückzuführen.

Die durchschnittliche EBITDA-Marge des Konzerns im Bereich New Businesses bei den Tochtergesellschaften, die im Rocket Internet Konzern im ersten Halbjahr 2019 vollkonsolidiert waren, hat sich wie prognostiziert verbessert.

Im Einklang mit der Prognose für das gesamte Jahr 2019 hat sich der internationale Ausbau unserer Netzwerkunternehmen fortgesetzt. Mit der erstmaligen Vollkonsolidierung der von Rocket Internet gegründeten Unternehmen der Marken AgenCasa, Bluenest, Franksmile und im Bereich PropTech wurden mehrere Netzwerkgesellschaften mit neuen Geschäftsmodellen in den Konzernkreis aufgenommen. Nicht länger tragfähige Geschäftsaktivitäten wurden eingestellt. Die Anzahl der vollkonsolidierten Unternehmen erhöhte sich entsprechend der Prognose im zusammengefassten Lagebericht 2018 um 14 % auf 75 zum 30. Juni 2019.

Die Umsatzerlöse des Rocket Internet Konzerns stiegen im ersten Halbjahr 2019 auf Mio. EUR 31,5 im Vergleich zu Mio. EUR 23,7 im Vorjahreszeitraum (+33 %). Der Konzernumsatz der New Businesses bei den Unternehmen, die nach dem 31. Dezember 2018 weiterhin vollkonsolidiert wurden, ist entgegen der für das gesamte Jahr 2019 erwarteten konstanten Umsatzerlöse im ersten Halbjahr 2019 gestiegen. Der Konzernumsatz stieg bei allen New Businesses von Mio. EUR 15,1 im ersten Halbjahr 2018 um 54 % auf Mio. EUR 23,1 im ersten Halbjahr 2019. Der Bereich New Businesses erwirtschaftete, mit Ausnahme der FinTech-Gesellschaften, wie erwartet ein negatives EBITDA. Der Bereich FinTech erwirtschaftete ein positives EBITDA und trug damit zum positiven EBITDA auf Konzernebene von Rocket Internet bei. Entgegen der Prognose für das gesamte Jahr 2019, nach der ein Anstieg im niedrigen zweistelligen Prozentbereich bei den Umsatzerlösen aus sonstigen Dienstleistungen erwartet wurde, blieben sie in etwa in der Größenordnung des Vorjahres.

Das Ergebnis aus der Entkonsolidierung von Tochtergesellschaften beträgt im ersten Halbjahr 2019 Mio. EUR 0,3 (Vj. Mio. EUR -0,1). Wir gehen weiterhin davon aus, dass das Ergebnis aus der Entkonsolidierung von Tochtergesellschaften im gesamten Geschäftsjahr 2019, wie in der Prognose im zusammengefassten Lagebericht 2018 dargestellt, geringer sein wird als im Geschäftsjahr 2018.

Beim anteiligen Ergebnis aus assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen erwarteten wir für das gesamte Jahr 2019 ein deutlich unter dem Niveau des Jahres 2018 liegendes positives Ergebnis, schätzten jedoch den Grad der Prognosefähigkeit aufgrund der Marktbewegungen in unserem Geschäftsumfeld als gering ein. Im ersten Halbjahr 2019 waren bei assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen Veräußerungsgewinne in Höhe von Mio. EUR 323,2 (Vj. Mio. EUR 104,1) insbesondere aus dem Verkauf von HelloFresh Aktien (Mio. EUR 261,7) zu verzeichnen. Aus diesem Grund ergab sich entgegen der Vorjahresprognose für das gesamte Jahr 2019 im ersten Halbjahr 2019 ein stark über dem Niveau des ersten Halbjahres 2018 liegendes positives anteiliges Ergebnis aus assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen. Insgesamt verbesserte sich der Anteil am Ergebnis assoziierter Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen von Mio. EUR 99,3 um Mio. EUR 162,1 auf Mio. EUR 261,4. Der Anteil des Konzerns am Ergebnis assoziierter Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen inklusive der Anpassungen des Konzerns im Rahmen der Equity-Methode sowie der Gewinne aus Verwässerung (deemed disposals) blieb wie

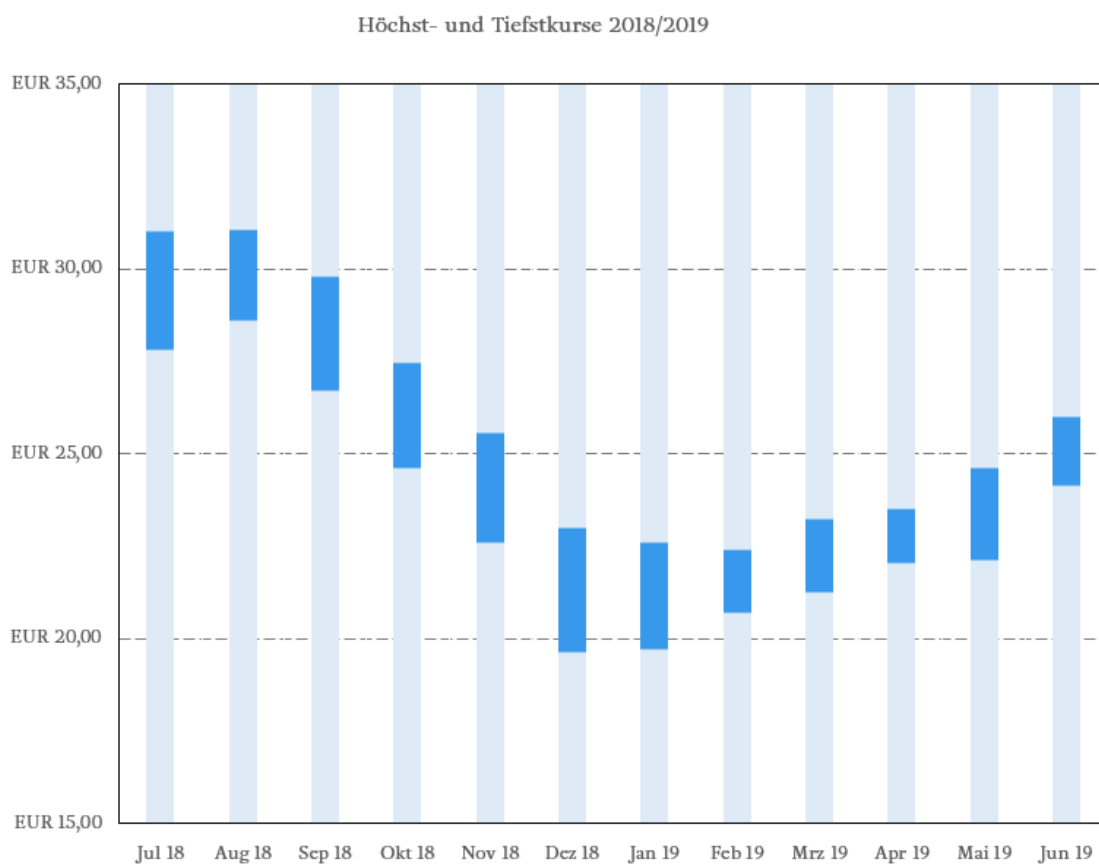
erwartet negativ und belief sich auf Mio. EUR -47,3 (Vj. Mio. EUR -33,4). Des Weiteren hat der Konzern hohe Wertminderungen erfasst, welche saldiert mit den Wertaufholungen Mio. EUR -14,5 betragen. In der Vergleichsperiode dagegen betrug der Saldo aus Wertaufholungen und Wertminderungen Mio. EUR 28,7.

Entgegen der Prognose im zusammengefassten Lagebericht 2018 für das gesamte Jahr 2019, wonach eine Verschlechterung des EBITDA erwartet wurde, hat sich das EBITDA des Konzerns um Mio. EUR 181,3 von Mio. EUR 78,7 im ersten Halbjahr 2018 auf Mio. EUR 260,1 im ersten Halbjahr 2019 verbessert.

2.4 Rocket Internet-Aktie

Im ersten Halbjahr 2019 stieg der Aktienkurs der Rocket Internet SE von EUR 20,18 am 31. Dezember 2018 auf EUR 25,36 am 30. Juni 2019. Die Marktkapitalisierung erhöhte sich im Vergleich zum 31. Dezember 2018 um 26 % und betrug am 30. Juni 2019 Mrd. EUR 3,8.

Die Entwicklung der Xetra-Schlusskurse stellte sich wie folgt dar:



Im ersten Halbjahr 2019 wurden über das elektronische Computerhandelssystem Xetra täglich durchschnittlich 199.000 Aktien (gegenüber 414.000 Aktien im ersten Halbjahr 2018) im Wert von durchschnittlich Mio. EUR 4,6 (gegenüber Mio. EUR 10,1 im ersten Halbjahr 2018) gehandelt.

3. Lage des Konzerns

3.1 Ertragslage

Allgemeine Anmerkung zur Ertragslage des Konzerns

Aufgrund des Geschäftsmodells von Rocket Internet kann die Ertragslage von Jahr zu Jahr stark variieren.

Ertragslage des Konzerns während der Berichtsperiode

In Mio. EUR	01.01. – 30.06.2019	01.01. – 30.06.2018
Umsatzerlöse	31,5	23,7
Sonstige betriebliche Erträge	6,2	1,9
Ergebnis aus der Entkonsolidierung von Tochterunternehmen	0,3	-0,1
Materialaufwand und Aufwendungen für Finanzdienstleistungen	-6,9	-4,5
Aufwendungen für Leistungen an Arbeitnehmer	-17,0	-26,3
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-15,4	-15,4
Anteil am Ergebnis assoziierter Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	261,4	99,3
EBITDA	260,1	78,7
Abschreibungen und Wertminderung von langfristigen Vermögenswerten	-8,3	-0,5
Finanzergebnis	300,9	217,8
Ertragsteuern	-5,1	0,6
Periodenergebnis	547,5	296,6
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	6,3	2,4
Gesamtergebnis nach Steuern	553,9	299,0
Ergebnis je Aktie (in EUR) – unverwässert = verwässert	3,65	1,84

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

In Mio. EUR	01.01. – 30.06.2019		01.01. – 30.06.2018	
New Businesses	23,1	73 %	15,1	64 %
Sonstige Dienstleistungen	8,4	27 %	8,6	36 %
Gesamt	31,5	100 %	23,7	100 %

Bei den New Businesses ist ein deutlicher Anstieg der Umsatzerlöse um 54 % von Mio. EUR 15,1 im ersten Halbjahr 2018 auf Mio. EUR 23,1 im ersten Halbjahr 2019 zu verzeichnen. Dies ist hauptsächlich auf ein höheres Geschäftsvolumen im Bereich FinTech zurückzuführen.

Die Umsatzerlöse aus sonstigen Dienstleistungen bestehen zum Großteil aus Erlösen aus der Erbringung von Beratungsleistungen an nicht konsolidierte Netzwerkunternehmen und der Bereitstellung von Büroflächen.

Von den gesamten Umsatzerlösen wurden 45 % in Deutschland (Vj. 41 %), 21 % im Vereinigten Königreich (Vj. 25 %), 10 % in Luxemburg (Vj. 15 %), 8 % in Frankreich (Vj. 9 %), 7 % in Australien (Vj. 3 %), 3 % in Finnland (Vj. 0 %), 2 % in Mexiko (Vj. 2 %) und 4 % in übrigen Ländern (Vj. 4 %) generiert.

Die Position Materialaufwand und Aufwendungen für Finanzdienstleistungen ist von Mio. EUR 4,5 um 55 % auf Mio. EUR 6,9 gestiegen. Diese Veränderung resultiert hauptsächlich aus der Erhöhung der Aufwendungen im FinTech Business um Mio. EUR 2,5 und für bezogene Leistungen um Mio. EUR 1,7, was teilweise durch den Effekt aus dem Übergang auf IFRS 16 in Höhe von Mio. EUR 1,7 (Mietaufwendungen der Vorjahresperiode) kompensiert wurde.

Die Aufwendungen für Leistungen an Arbeitnehmer in Höhe von Mio. EUR 17,0 (Vj. Mio. EUR 26,3) enthalten sowohl die laufenden Vergütungen als auch Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütungen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente sowie mit Barausgleich. Der Rückgang um Mio. EUR 9,2 (35 %) ist zum einen auf die reduzierten Aufwendungen für Gehälter, Boni und soziale Abgaben aufgrund der gesunkenen durchschnittlichen Anzahl der von konsolidierten Unternehmen beschäftigten Mitarbeiter und zum anderen auf geringere anteilsbasierte Vergütungen zurückzuführen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von Mio. EUR 15,4 (Vj. Mio. EUR 15,4) enthalten überwiegend Rechts- und Beratungskosten (Mio. EUR 3,9; Vj. Mio. EUR 3,1), Aufwand aus Währungsumrechnung (Mio. EUR 2,6; Vj. Mio. EUR 0,7), Werbe- und Marketingkosten (Mio. EUR 2,2; Vj. Mio. EUR 2,8), Mietaufwendungen sowie Aufwendungen für die Büro- und IT-Infrastruktur (Mio. EUR 2,0; Vj. Mio. EUR 3,0) und Aufwendungen für Fremdleistungen (Mio. EUR 1,0; Vj. Mio. EUR 1,0).

Der Anteil am Ergebnis assoziierter Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen beträgt Mio. EUR 261,4 (Vj. Mio. EUR 99,3). Der signifikante Anstieg um Mio. EUR 162,1 ist auf die nachfolgenden Sachverhalte zurückzuführen:

Überleitung des Anteils am Ergebnis assoziierter Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	Auswirkung auf das Ergebnis in Mio. EUR
Gesunkene Anteile des Konzerns am Ergebnis assoziierter Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen inklusive der Anpassungen des Konzerns im Rahmen der Equity-Methode sowie der Gewinne aus Verwässerung (deemed disposals)	-13,9
Gestiegene Wertminderungen (Saldo aus Wertminderungsaufwendungen und Wertaufholungen)	-43,1
Gestiegene Veräußerungsgewinne (Saldo aus Gewinnen und Verlusten)	219,1
Gesamt	162,1

Der stark über dem Niveau des ersten Halbjahres 2018 liegende positive Anteil am Ergebnis assoziierter Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen des ersten Halbjahres 2019 ist geprägt durch die Veräußerungsgewinne aus dem Verkauf von HelloFresh Aktien (Mio. EUR 261,7) und Westwing Aktien (Mio. EUR 12,4). Trotz anteiliger Verluste in Höhe von Mio. EUR -13,5, entfällt insgesamt ein Gewinn in Höhe von Mio. EUR 248,2 auf HelloFresh. Die Beteiligung an home24 führt zu einem Verlustanteil von Mio. EUR 33,9 am Ergebnis assoziierter Unternehmen und

Gemeinschaftsunternehmen, hiervon beziehen sich Mio. EUR 16,1 auf Wertminderungen, Mio. EUR 12,1 auf Veräußerungsverluste und Mio. EUR 5,7 auf anteilige Verluste. Die Global Fashion Group trägt einen Verlustanteil von Mio. EUR 1,5 am Anteil am Ergebnis assoziierter Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen, hiervon beziehen sich Mio. EUR -16,2 auf anteilige Verluste und Mio. EUR 14,7 auf Wertaufholungen. Andere Effekte beinhalten im Wesentlichen die anteiligen Verluste von Traveloka (Mio. EUR 15,6), Spotcap (Mio. EUR 2,2) und Westwing (Mio. EUR 1,7) sowie die anteiligen Gewinne von RICP.

Der positive Anteil am Ergebnis assoziierter Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen des ersten Halbjahres 2018 war geprägt durch den Verkauf von HelloFresh Aktien im Wert von Mio. EUR 150,1, die Wertaufholung der Global Fashion Group sowie den Verwässerungsgewinn („deemed disposal gain“) aus dem Börsengang von home24. Insgesamt entfiel ein Gewinn von Mio. EUR 91,6 auf HelloFresh, wovon sich Mio. EUR -17,5 auf anteilige Verluste beziehen, während Mio. EUR 109,1 im Zusammenhang mit dem Verkauf von HelloFresh Aktien realisiert wurden. Die Global Fashion Group trug einen Gewinnanteil von Mio. EUR 13,6 am Ergebnis assoziierter Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen, hiervon bezogen sich Mio. EUR 26,3 auf Wertaufholungen und Mio. EUR -12,7 auf anteilige Verluste. Weiterhin wurde im Zusammenhang mit home24 ein Gewinn von Mio. EUR 8,6 erfasst, dieser enthielt sowohl anteilige Verluste als auch den Verwässerungsgewinn. Gegenläufige Effekte beinhalten im Wesentlichen die anteiligen Verluste von Jumia (Mio. EUR 13,6), Traveloka (Mio. EUR 4,5), Spark Networks (Mio. EUR 3,5) und Westwing (Mio. EUR 1,0).

Das EBITDA des Konzerns verbesserte sich von Mio. EUR 78,7 im ersten Halbjahr 2018 um Mio. EUR 181,3 auf Mio. EUR 260,1 im ersten Halbjahr 2019. Dieser Anstieg ist überwiegend auf die Verbesserung des Anteils am Ergebnis assoziierter Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen, den Rückgang der Personalaufwendungen sowie den Anstieg der Umsatzerlöse zurückzuführen. Das EBIT erhöhte sich entsprechend um Mio. EUR 173,5 auf Mio. EUR 251,8 im selben Zeitraum.

Das um Mio. EUR 83,1 verbesserte Finanzergebnis in Höhe von Mio. EUR 300,9 (Vj. Mio. EUR 217,8) beinhaltet im Wesentlichen Netto-Veränderungen (Gewinne und Verluste) von erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten Eigenkapitalinstrumenten in Höhe von Mio. EUR 293,3 (hauptsächlich Jumia und hochliquide, leicht in Zahlungsmittel konvertierbare börsennotierte Aktien) (Vj. Mio. EUR 207,8 (hauptsächlich Delivery Hero)), Zinserträge in Höhe von Mio. EUR 5,9 (Vj. Mio. EUR 4,6) sowie Nettofremdwährungsgewinne, die sich auf Kredite, Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente beziehen und hauptsächlich die Entwicklung des USD Wechselkurses widerspiegeln, in Höhe von Mio. EUR 1,9 (Vj. Mio. EUR 12,8). Im Vorjahr war im Finanzergebnis auch der Zinsaufwand aus der in 2018 vollständig zurückgezahlten Wandelanleihe in Höhe von Mio. EUR 5,9 enthalten.

Das sonstige Ergebnis nach Steuern in Höhe von Mio. EUR 6,3 (Vj. Mio. EUR 2,4), das in nachfolgenden Perioden als Ergebnis in die Gewinn- und Verlustrechnung einfließt, umfasst im ersten Halbjahr 2019 Anteile an den Veränderungen im Nettovermögen der assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen, die im sonstigen Ergebnis der assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen erfasst wurden, in Höhe von Mio. EUR 6,2 (Vj. Mio. EUR 0,4) und Währungsumrechnungsdifferenzen ausländischer Geschäftsbetriebe in Höhe von Mio. EUR 0,1 (Vj. Mio. EUR 2,0).

3.2 Finanzlage

In Mio. EUR	01.01. – 30.06.2019	01.01. – 30.06.2018
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	-37,0	-33,3
Cashflows aus der Investitionstätigkeit	855,9	952,9
Cashflows aus der Finanzierungstätigkeit	-4,6	-191,5
Nettoveränderung von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	814,3	728,2
Wechselkursbedingte Änderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente und Veränderung der Risikovorsorge auf Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1,7	12,3
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Anfang der Periode	1.720,0	1.716,6
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode	2.535,9	2.457,0

Die Verschlechterung des negativen operativen Cashflows im ersten Halbjahr 2019 gegenüber dem ersten Halbjahr 2018 ist einerseits auf die Verringerung der erhaltenen Dividenden um Mio. EUR 37,1 zurückzuführen. Andererseits erhöhten sich die erhaltenen Zinsen und es flossen weniger Zahlungsmittel für den Erwerb von operativen finanziellen Vermögenswerten (FinTech-Darlehen) ab.

Die Cashflows aus der Investitionstätigkeit resultieren zum einen aus dem Zahlungsmittelabfluss für den Erwerb von nicht konsolidierten Anteilen und der Teilnahme an Finanzierungsrunden von Netzwerkunternehmen. Insgesamt wurden für den Erwerb von Anteilen an nicht konsolidierten Unternehmen Mio. EUR 89,9 (Vj. Mio. EUR 58,5) ausgegeben; davon entfallen Mio. EUR 24,7 auf den RICP Fonds, Mio. EUR 22,3 auf die Linus Debt Invest DACH I GmbH & Co. KG, Mio. EUR 13,5 auf Away sowie Mio. EUR 29,4 auf diverse andere Netzwerkunternehmen. Zum anderen hat der Konzern im ersten Halbjahr 2019 Einzahlungen in Höhe von Mio. EUR 854,8 (Vj. Mio. EUR 1.119,9) für den Verkauf von nicht konsolidierten Anteilen erhalten. Dies betrifft im Wesentlichen die Verkäufe von HelloFresh, Delivery Hero, Westwing und home24 Aktien. Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition in Höhe von Mio. EUR 569,8 (Vj. Mio. EUR 3,4) beziehen sich überwiegend auf Einzahlungen aus dem Verkauf von hochliquiden, leicht in Zahlungsmittel konvertierbaren börsennotierten Aktien in Höhe von Mio. EUR 563,7 (Vj. Mio. EUR 0,0) und Rückzahlungen im Zusammenhang mit kurzfristigen Darlehen an Netzwerkunternehmen. Die Cashflows aus der Investitionstätigkeit umfassen außerdem die Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition in Höhe von Mio. EUR 476,7 (Vj. Mio. EUR 106,5), die hauptsächlich Auszahlungen im Zusammenhang mit kurzfristigen Bankeinlagen in Höhe von Mio. EUR 357,0 (Vj. Mio. EUR 16,5) sowie Auszahlungen für den Erwerb von hochliquiden, leicht in Zahlungsmittel konvertierbaren börsennotierten Aktien von Mio. EUR 115,8 (Vj. Mio. EUR 89,0) enthalten.

Die Cashflows aus der Finanzierungstätigkeit umfassen Einzahlungen aus als finanzielle Verbindlichkeit klassifizierten nicht beherrschenden Anteilen aus Kapitalerhöhungen auf Ebene der Tochterunternehmen in Höhe von Mio. EUR 12,7 (Vj. Mio. EUR 51,9) sowie Auszahlungen aus als finanzielle Verbindlichkeit klassifizierten nicht beherrschenden Anteilen aus Kapitalrückzahlungen auf Ebene der Tochterunternehmen

in Höhe von Mio. EUR 15,3 (Vj. Mio. EUR 0,0). Im ersten Halbjahr 2019 wird die Tilgung der Leasingverbindlichkeiten erstmalig mit dem Übergang auf IFRS 16 im Rahmen der Finanzierungstätigkeit ausgewiesen und beträgt Mio. EUR 2,3. Im Vorjahr waren in den Cashflows aus Finanzierungstätigkeit auch die Zahlungsmittelabflüsse in Höhe von Mio. EUR 233,7 für den Erwerb eigener Aktien sowie in Höhe von Mio. EUR 9,9 für den Rückkauf von Wandelanleihen enthalten.

Aufgrund von Wechselkursänderungen erhöhten sich die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente des Konzerns um Mio. EUR 1,8 (Vj. Erhöhung um Mio. EUR 12,3).

Der Konzern verfügt weiterhin über eine sehr gute Liquiditätsposition. Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente betragen zum 30. Juni 2019 Mio. EUR 2.535,9 (Vj. Mio. EUR 1.720,0). Zusätzlich zu den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten verfügt der Konzern zum 30. Juni 2019 über kurzfristige Bankeinlagen in Höhe von Mio. EUR 542,3 (Vj. Mio. EUR 185,1) sowie hochliquide, leicht in Zahlungsmittel konvertierbare börsennotierte Aktien in Höhe von Mio. EUR 108,3 (Vj. Mio. EUR 462,5).

Der Konzern hat seine Zahlungsverpflichtungen zu jeder Zeit erfüllt.

3.3 Vermögenslage

Aktiva				
In Mio. EUR	30.06.2019		31.12.2018	
Langfristige Vermögenswerte	1.442,1	30 %	1.602,8	39 %
Kurzfristige Vermögenswerte	3.291,3	70 %	2.509,4	61 %
Gesamt	4.733,4	100 %	4.112,1	100 %

Passiva				
In Mio. EUR	30.06.2019		31.12.2018	
Eigenkapital	4.557,5	96 %	3.999,7	97 %
Langfristige Verbindlichkeiten	130,1	3 %	88,1	2 %
Kurzfristige Verbindlichkeiten	45,8	1 %	24,4	1 %
Gesamt	4.733,4	100 %	4.112,1	100 %

Der größte Teil der Bilanzsumme des Konzerns besteht aus Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten (54 % der Bilanzsumme; Vj. 42 % der Bilanzsumme), aus kurzfristigen Bankeinlagen (11 % der Bilanzsumme; Vj. 5 % der Bilanzsumme), aus Anteilen an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden (11 % der Bilanzsumme; Vj. 20 % der Bilanzsumme), aus langfristigen erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten Eigenkapitalinstrumenten (13 % der Bilanzsumme, Vj. 15 % der Bilanzsumme) sowie aus kurzfristigen erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten Eigenkapitalinstrumenten (2 % der Bilanzsumme, Vj. 11 % der Bilanzsumme).

Die langfristigen Vermögenswerte gingen von Mio. EUR 1.602,8 um Mio. EUR 160,7 auf Mio. EUR 1.442,1 zurück. Der Rückgang resultiert hauptsächlich aus der Veräußerung von HelloFresh, Delivery Hero, Westwing und home24 Aktien. Die langfristigen finanziellen Vermögenswerte stiegen von Mio. EUR 770,6 um Mio. EUR 94,9 auf Mio. EUR 865,5 durch die Gewährung von langfristigen Darlehen, die Umgliederung von

Jumia von Gemeinschaftsunternehmen sowie von home24 von assoziierten Unternehmen zu den sonstigen langfristigen finanziellen Vermögenswerten sowie Investitionen in neue und bestehende Unternehmen. Durch die Erstanwendung von IFRS 16 ist ein Anstieg bei den Nutzungsrechten in Höhe von Mio. EUR 47,2 im ersten Halbjahr 2019 zu verzeichnen. Weitere Informationen bezüglich der Erstanwendung von IFRS 16 sind der Angabe 2 des verkürzten Konzernanhangs zu entnehmen.

Der Rückgang der Anteile an assoziierten Unternehmen von Mio. EUR 735,5 um Mio. EUR 232,8 auf Mio. EUR 502,7 resultiert hauptsächlich aus dem Verkauf von HelloFresh Aktien und Westwing Aktien sowie aus den anteiligen Verlusten, der Wertminderung, dem Verkauf und der Umgliederung in die zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten Eigenkapitalinstrumente von home24 Aktien. Diese Effekte wurden durch die Investitionen in den RICP Fonds sowie in die Linus Debt Invest DACH I GmbH & Co. KG teilweise kompensiert.

Der Rückgang der Anteile an Gemeinschaftsunternehmen von Mio. EUR 84,7 um Mio. EUR 65,6 auf Mio. EUR 19,1 resultiert hauptsächlich aus der Umgliederung von Jumia von Gemeinschaftsunternehmen in zum beizulegenden Zeitwert bilanzierte Eigenkapitalinstrumente.

Die kurzfristigen Vermögenswerte haben sich von Mio. EUR 2.509,4 um Mio. EUR 782,0 auf Mio. EUR 3.291,3 erhöht. Dies ist im Wesentlichen durch die Zunahme der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente (Mio. EUR 2.535,9; Vj. Mio. EUR 1.720,0) bedingt. Weitere Details bezüglich der Liquidität können den Aussagen unter Abschnitt 3.2 entnommen werden. Die sonstigen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte gingen im ersten Halbjahr 2019 von Mio. EUR 774,4 um Mio. EUR 34,6 auf Mio. EUR 739,8 zurück. Zum einen sank der Bestand an hochliquiden, leicht in Zahlungsmittel konvertierbaren börsennotierten Anteilen von Mio. EUR 462,5 um Mio. EUR 354,1 auf Mio. EUR 108,3 hauptsächlich durch Verkäufe. Zum anderen stiegen die kurzfristigen Bankeinlagen von Mio. EUR 185,1 um Mio. EUR 357,3 auf Mio. EUR 542,3. Außerdem resultiert der Rückgang aus der Abnahme der kurzfristigen Darlehensforderungen um Mio. EUR 30,7.

Das konsolidierte Eigenkapital hat sich von Mio. EUR 3.999,7 um Mio. EUR 557,8 auf Mio. EUR 4.557,5 erhöht. Der Anstieg geht auf das positive Gesamtergebnis nach Steuern für das erste Halbjahr 2019 in Höhe von Mio. EUR 553,9 zurück, welches sich aus dem Gewinn für die Periode (Mio. EUR 547,5) und dem sonstigen Ergebnis nach Steuern (Mio. EUR 6,3) ergibt.

Die langfristigen Verbindlichkeiten haben sich von Mio. EUR 88,1 um Mio. EUR 42,0 auf Mio. EUR 130,1 erhöht. Die Erhöhung resultiert hauptsächlich aus dem Ansatz von Leasingverbindlichkeiten mit Erstanwendung des IFRS 16 zum 1. Januar 2019.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten haben sich von Mio. EUR 24,4 um Mio. EUR 21,4 auf Mio. EUR 45,8 erhöht. Dies resultiert aus dem Ansatz von Leasingverbindlichkeiten mit Erstanwendung des IFRS 16 zum 1. Januar 2019, saisonal bedingt höheren operativen Verbindlichkeiten der Holiday & Co. S.A.S. (Campsy) sowie höheren Ertragsteerverbindlichkeiten.

3.4 Wesentliche Entwicklungen der ausgewählten Unternehmen

Die Umsatzerlöse unserer ausgewählten Unternehmen wiesen ein anhaltendes Wachstum gegenüber dem Vorjahreszeitraum auf. Die Umsatzerlöse im ersten Halbjahr 2019 von der Global Fashion Group stiegen um 13 % (16 % auf währungsbereinigter Basis), von home24 um 18 % und von Jumia um 34 %.

Im ersten Halbjahr 2019 verbesserten sich die angepassten EBITDA-Margen von GFG und Jumia gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Insgesamt war die angepasste EBITDA-Marge von home24 im ersten Halbjahr 2019 niedriger als in der Vorjahresperiode. Das erste Quartal 2019 war durch einen starken Rückgang gezeichnet, während im zweiten Quartal 2019 ein Anstieg der angepassten EBITDA-Marge von home24 erzielt wurde.

3.5 Gesamtaussage zur Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns

Die Berichtsperiode war insbesondere durch einen deutlich verbesserten Anteil am Ergebnis assoziierter Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen geprägt, das hauptsächlich aus dem Verkauf von HelloFresh und Westwing Aktien resultiert. Außerdem waren im ersten Halbjahr 2019 Netto-Gewinne aus erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten Eigenkapitalinstrumenten zu verzeichnen. Weiterhin wurde in bestehende und neue Geschäftsmodelle investiert. Bei den ausgewählten Unternehmen waren Umsatzsteigerungen zu verzeichnen.

Mit einer soliden Bilanzstruktur befinden wir uns in einer guten Position unsere unveränderte Geschäftsstrategie umzusetzen, d. h. weiterhin Unternehmen auf der Rocket Internet Plattform zu gründen und unsere Unternehmen zur Marktführerschaft in ihrem Marktsegment operativ zu entwickeln und zu unterstützen, um ein weltweit vernetztes führendes operatives Unternehmen mit vielen vielversprechenden Internet-Geschäftsmodellen aufzubauen.

4. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

4.1 Prognosebericht

In dem im Juni 2019 veröffentlichten „Global Economic Prospects“ Report der Weltbankgruppe wurde das globale Wachstum für das Jahr 2019 auf 2,6 %, 0,3 Prozentpunkte unter die früheren Prognosen, herabgestuft, was die im ersten Halbjahr 2019 beobachtete allgemeine Schwäche einschließlich einer weiteren Verlangsamung der Investitionen angesichts steigender Handelshemmnisse widerspiegelt. Insbesondere wurde das Wachstum des Welthandels im Jahr 2019 um einen vollen Prozentpunkt auf 2,6 % gesenkt, leicht unter dem Tempo, das während der Handelsverlangsamung 2015-2016 beobachtet wurde. Das ist der schwächste Stand seit der globalen Finanzkrise. Wenn die aktuelle Schwäche nachlässt, wird das globale Wachstum voraussichtlich bis 2020 auf 2,7 % und 2021 auf 2,8 % ansteigen. Es wird erwartet, dass die Verlangsamung der Wirtschaftsaktivitäten in den entwickelten Volkswirtschaften und in China von einer moderaten konjunkturellen Erholung bei den wichtigsten Rohstoffexporteuren und in einer Reihe von EMDEs begleitet wird, die aktuell unter dem Druck unterschiedlicher Spannungen auf den Finanzmärkten oder spezifischen Schwierigkeiten wie Sanktionen leiden.

Laut KfW Research vom September 2019 wird die Wachstumsbelebung, die zu Jahresbeginn in der Eurozone zu verzeichnen war, nicht nachhaltig bleiben. Für das gesamte Jahr 2019 wird ein BIP-Wachstum von 1,0 % und für das Jahr 2020 von 0,7 %

erwartet. Handels- und europapolitische Konflikte (Brexit: EU-Austritt ohne Abkommen, Eskalation im Handelskrieg, Streit über italienischen Staatshaushalt) lasten erheblich auf der Unternehmensstimmung. Die Binnenwirtschaft bleibt noch widerstandsfähig. Die heimische Nachfrage steht durch die Beschäftigung auf dem Rekordniveau, aufwärts gerichtete Reallöhne und einen merklichen fiskalischen Impuls auf soliden Füßen. Günstige Finanzierungsbedingungen sind eine wichtige Stütze für Unternehmensinvestitionen im unsicheren Umfeld. Die Prognose der Konjunkturerwicklung in Deutschland wurde im August 2019 von KfW Research deutlich herabgesetzt. Ein Abschwung in der Konjunktur im Jahr 2019 im Vergleich zu 2018 (BIP-Wachstum von nur 0,4 %) und eine leichte Erholung im Jahr 2020 (BIP-Wachstum von 0,6 %) werden in Deutschland erwartet. Die Stabilitätsanker für die deutsche Konjunktur umfassen die anhaltende solide Binnennachfrage, steigende Reallöhne und Beschäftigung sowie günstige Finanzierungsmöglichkeiten. Vor allem Konsum und Wohnbauten bleiben konjunkturelle Stützen. Durch den schwächeren Welthandel sinken die Exporte und die Importe wachsen relativ stärker. Die Kapazitätsauslastung lässt weniger Anreize für Erweiterungsinvestitionen. Die Unternehmensinvestitionsquote ist noch immer kaum höher als im Allzeittief 2009. Ein Wachstum ist nur in den Wirtschaftsbereichen Bau und Dienstleistungen zu beobachten, dagegen zeigt die Industrie einen Abschwung. Falls die Industrierezession noch deutlich länger anhält, könnte die positive Arbeitsmarktdynamik jedoch abreißen und der Abschwung auch Handel und Dienstleistungen stärker erfassen. Sollte doch ein geregelter Austritt des Vereinigten Königreichs aus der EU gelingen oder ein baldiges Handelsabkommen zwischen den USA und China zustande kommen, könnte die Konjunktur besser laufen als prognostiziert.

Die allgemeine wirtschaftliche Lage, die Zunahme makroökonomischer Risiken in vielen Wirtschaftsräumen durch schwelende Handelskonflikte und die abkühlenden konjunkturellen Entwicklungen einzelner Branchen tragen zur Erhöhung des Anteilspreisrisikos bei.

Rocket Internet wird weiterhin seine Expertise einsetzen, um internetbasierte Geschäftsmodelle zu identifizieren und neue Unternehmen zu gründen und diese operativ zur Marktführerschaft zu entwickeln und verfügt über die notwendigen Mittel, um derartige Chancen wahrzunehmen. Rocket Internet wird sein Engagement in den innovativen und vielversprechenden Online-Geschäftsmodellen weiter behalten und ausbauen.

Es ist zu erwarten, dass die Investitionen in bestehende und durch Rocket Internet neu gegründete Netzwerkunternehmen im Bereich New Businesses ausgeweitet werden. Infolgedessen erwarten wir, dass die Anzahl der vollkonsolidierten Unternehmen weiter zunehmen wird.

Bei den New Businesses, bezogen auf die nach dem 30. Juni 2019 konsolidierten Tochtergesellschaften, rechnet der Rocket Internet Konzern im Geschäftsjahr 2019 mit einem moderaten Anstieg der Umsatzerlöse. Aufgrund der frühen Entwicklungsphase der Tochtergesellschaften erwarten wir jedoch im Geschäftsjahr 2019 bei den New Businesses, abgesehen von den FinTech-Gesellschaften, weiterhin negative operative Ergebnisse (EBITDA) in der Größenordnung von Mio. EUR 8 bis Mio. EUR 12. Im FinTech-Bereich gehen wir von positiven operativen Ergebnissen (EBITDA) in der Größenordnung von Mio. EUR 10 bis Mio. EUR 14 aus.

Aus Entkonsolidierungen wird für das Jahr 2019 ein geringes Entkonsolidierungsergebnis erwartet.

Der Anteil am Ergebnis assoziierter Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen ergibt sich einerseits aus deren Geschäftstätigkeit, d. h. deren operativen Ergebnissen, und andererseits aus den Konditionen zukünftiger Finanzierungsrunden mit neuen Investoren. Wir erwarten bei den meisten assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen negative anteilige operative Ergebnisbeiträge, welche durch die Effekte aus den Finanzierungsrunden teilweise kompensiert werden. Im zweiten Halbjahr 2019 erwarten wir einen Rückgang des im ersten Halbjahr 2019 erzielten Anteils am Ergebnis assoziierter Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen, schätzen jedoch den Grad der Prognosefähigkeit aufgrund der Marktbewegungen in unserem Geschäftsumfeld als gering ein.

Die Ertragslage des Konzerns kann von Jahr zu Jahr aufgrund der Verwässerung oder in Einzelfällen aufgrund des Verkaufs von Anteilen sehr stark variieren. Die Ertragslage des Konzerns kann zudem aufgrund der Entkonsolidierungsergebnisse Schwankungen ausgesetzt sein. Insgesamt schätzen wir daher die Prognosefähigkeit des EBITDA, wie auch in den Vorjahren, hinsichtlich des Zeitpunkts und der Höhe als gering ein. Vor diesem Hintergrund enthielt die Unternehmensplanung kein beziffertes Planergebnis für 2019. Für das gesamte Geschäftsjahr 2019 gehen wir, entgegen der Prognose im Lagebericht 2018, von einer Verbesserung des EBITDA gegenüber 2018 aus.

4.2 Chancen- und Risikobericht

Im Rahmen der unternehmerischen Aktivitäten und angesichts der internationalen Aufstellung eröffnen sich für den Konzern einerseits viele Chancen, andererseits ist das Unternehmen zahlreichen Risiken ausgesetzt. Rocket Internet hat ein Management System zur Steuerung von Chancen und Risiken, die aus seinen wirtschaftlichen Aktivitäten erwachsen, eingeführt. Ziel des Risiko- und Chancenmanagements ist es, eine Risikomanagementstrategie zu entwickeln und -ziele festzulegen, die ein optimales Gleichgewicht zwischen Wachstum und Profitabilität einerseits und dem damit verbundenen Risiko andererseits schaffen.

Im Vergleich zu den im zusammengefassten Konzernlagebericht 2018 gemachten Aussagen über die Risiken und Chancen gibt es in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2019 keine wesentlichen Änderungen, weder solche, die sich aus einzelnen Risikopositionen, noch aus der allgemeinen Risikolage ergeben. Es bestehen weiterhin keine erkennbaren Risiken, die den Fortbestand des Konzerns gefährden können.

5. Mitarbeiter

Zum 30. Juni 2019 beschäftigten die vollkonsolidierten Unternehmen insgesamt 364 Mitarbeiter, davon 120 außerhalb von Deutschland. Zum 31. Dezember 2018 beschäftigte der Konzern insgesamt 312 Mitarbeiter, davon 91 im Ausland.

Berlin, den 18. September 2019

Oliver Samwer

Alexander Kudlich

R O C K E T I N T E R N E T

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

30. Juni 2019

Rocket Internet SE, Berlin

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der verkürzte Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht (Zwischenbericht über die Lage des Konzerns) der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Berlin, den 18. September 2019

Der Vorstand

Oliver Samwer

Alexander Kudlich

Über Rocket Internet

Rocket Internet gründet und entwickelt internetbasierte Geschäftsmodelle. Unternehmen werden operativ und bei der Expansion in internationale Märkte unterstützt. Darüber hinaus investiert Rocket Internet strategisch in komplementäre Internet- und Technologieunternehmen weltweit, um das Unternehmensnetzwerk auszubauen. Der Fokus liegt dabei primär auf vier Industriesektoren im Bereich Online- und Mobile-Einzelhandel bzw. Dienstleistungen, die einen erheblichen Anteil der Verbraucherausgaben ausmachen: Food & Groceries, Fashion, General Merchandise und Home & Living. Rocket Internets ausgewählte Unternehmen sind in einer großen Anzahl von Ländern weltweit aktiv. Rocket Internet SE ist an der Frankfurter Wertpapierbörse notiert (ISIN DE000A12UKK6, RKET) und Teil des MDAX Index. Weitere Informationen finden Sie unter www.rocket-internet.com.

Über dieses Dokument

Dieses Dokument ist ein Konzern-Halbjahresfinanzbericht gemäß § 52 der Börsenordnung für die Frankfurter Wertpapierbörse. Dieser Konzern-Halbjahresfinanzbericht wurde am 18. September 2019 erstellt (Redaktionsschluss) und wurde zur Veröffentlichung am 19. September 2019 (Veröffentlichungsdatum) eingereicht.

Haftungsausschluss und weitere Hinweise

Dieser Bericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Diese Aussagen basieren auf der gegenwärtigen Sicht, auf Erwartungen und Annahmen des Managements der Rocket Internet SE („Rocket Internet“) und beinhalten bekannte und unbekannt Risiken und Unsicherheiten. Die tatsächlichen Resultate, Ergebnisse oder Ereignisse können wesentlich von den darin enthaltenen ausdrücklichen oder impliziten Aussagen abweichen, unter anderem aufgrund von Veränderungen des allgemeinen wirtschaftlichen Umfelds oder der Wettbewerbssituation, Risiken im Zusammenhang mit Kapitalmärkten, Wechselkursschwankungen und dem Wettbewerb durch andere Unternehmen, Änderungen in einer ausländischen oder inländischen Rechtsordnung, insbesondere das steuerrechtliche Umfeld betreffend, oder durch andere Faktoren.

Rocket Internet übernimmt keine Verpflichtungen, die in diesem Bericht enthaltenen Informationen und Zukunftsaussagen zu aktualisieren, soweit keine gesetzliche Veröffentlichungspflicht besteht.

Die Finanzzahlen wurden im Einklang mit den internationalen Rechnungslegungsstandards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, erstellt. Der vorliegende Bericht ist ein Zwischenbericht im Sinne des internationalen Rechnungslegungsstandards IAS 34. Weitere Informationen zu den angewandten Bilanzierungsmethoden können dem jeweils aktuellsten Geschäftsbericht unter www.rocket-internet.com/investors entnommen werden. Dieses Dokument enthält ferner in IFRS nicht genau definierte, ergänzende Finanzkennzahlen, die sogenannte Non-GAAP-Finanzkennzahlen sind oder sein können. Für die Beurteilung der Lage des Konzerns sollten diese ergänzenden Finanzkennzahlen nicht isoliert oder als Alternative zu den im Einklang mit den nach IFRS ermittelten Finanzinformationen herangezogen werden. Andere Unternehmen, die Finanzkennzahlen mit einer ähnlichen Bezeichnung darstellen oder berichten, können diese anders berechnen.

Aufgrund von Rundungen ist es möglich, dass sich einzelne Zahlen in diesem und anderen Dokumenten nicht genau zur angegebenen Summe addieren und dass dargestellte Prozentangaben nicht genau die absoluten Werte widerspiegeln, auf die sie sich beziehen.

Alle in diesem Bericht dargestellten Beteiligungsquoten an Netzwerkunternehmen basieren auf den Quoten des Konzerns, die gemäß den entsprechenden Rechnungslegungsvorschriften ermittelt werden (z. B. unter der Berücksichtigung des Zeitpunkts des dinglichen Vollzugs des Vertrages (Closing Date), des Zeitpunkts des Übergangs der Beherrschung, unter Einbeziehung von dem Konzern zuzurechnenden Treuhänderanteilen, ohne die mittelbar über den RICP gehaltenen Anteile etc.). Diese Quoten können von entsprechenden auf der Webseite der Gesellschaft publizierten Informationen (teilweise durchgerechneter Beteiligungsanteil einschließlich RICP) abweichen, welchen das jeweilige Datum des Abschlusses des schuldrechtlichen Verpflichtungsgeschäfts (Signing Date) zugrunde liegt.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in diesem Bericht auf die zusätzliche Formulierung der weiblichen Form verzichtet. Rocket Internet weist darauf hin, dass die Verwendung der männlichen Form explizit als geschlechtsunabhängig zu verstehen ist.

Dieses Dokument veröffentlichen wir auch auf Englisch. Obwohl alle Anstrengungen unternommen wurden, um die Richtigkeit und Vollständigkeit der englischen Übersetzung zu gewährleisten, weisen wir darauf hin, dass das vorliegende deutsche Original verbindlich ist.

ROCKET INTERNET

Impressum

Rocket Internet SE
Charlottenstraße 4
10969 Berlin, Deutschland

Tel.: +49 30 300 13 18-00
Fax: +49 30 300 13 18-99

info@rocket-internet.com
www.rocket-internet.com

© 2019 Rocket Internet SE